



IHK-Standortreport Mainfranken 2021

Ergebnisse einer Unternehmensumfrage



Würzburg-Schweinfurt
Mainfranken

Verbindet **Menschen und
Wirtschaft** in Mainfranken

Impressum

IHK-Standortreport Mainfranken 2021
Ergebnisse einer Unternehmensumfrage
Stand 07/2021

Verleger

Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt K. d. ö. R.,
Mainaustraße 33 – 35, 97082 Würzburg,
E-Mail: info@wuerzburg.ihk.de, Tel. 0931 4194-0

Vertretungsberechtigte

Präsident der IHK Würzburg-Schweinfurt: Dr. Klaus D. Mapara
Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt: Professor Dr. Ralf Jahn

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien,
Energie und Technologie (<http://www.stmwi.bayern.de>)

Verantwortlicher Redakteur

Radu Ferendino, Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt
K. d. ö. R., Mainaustraße 33 – 35, 97082 Würzburg

Information | Kontakt

Elena Fürst,
E-Mail: elena.fuerst@wuerzburg.ihk.de, Tel. 0931 4194-320

Dr. Sascha Genders,

E-Mail: sascha.genders@wuerzburg.ihk.de, Tel. 0931 4194-373

Gestaltung

Beachdesign, Grundweg 21, 97297 Waldbüttelbrunn

Druck

bonitasprint gmbh, Max-von-Laue-Str. 31 · 97080 Würzburg

Bildnachweis

Titelbild: oatawa/iStock/GettyImages
sonstige Bilder: IHK Würzburg-Schweinfurt,
externe Bildquellen sind jeweils am Bild gekennzeichnet.

Quellen zu Grafiken und Tabellen

IHK Würzburg-Schweinfurt, sofern nicht anders angegeben.

© Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier oder elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung des Herausgebers. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die IHK keine Gewähr.

Die weibliche Form ist der männlichen Form in dieser Publikation gleichgestellt; lediglich aus Gründen der Vereinfachung wurde die männliche Form gewählt.

Inhalt

Vorwort	5
Methodik und Konzeption	6
Standortzufriedenheit in Mainfranken	8
Bewertung der Themenfelder	11
Bildung und Arbeitsmarkt	12
Infrastruktur	14
Innovationspotenzial und Wissenschaft	16
Rahmenbedingungen allgemein	18
Rahmenbedingungen für Unternehmen	20
Standortkosten und Finanzierung	22
Bewertung nach Branchen	24
Baugewerbe	24
Dienstleistungsgewerbe	26
Handel	28
Industrie	30
Tourismus und Gastronomie	32
Standortzufriedenheit in den Regionen	35
Bad Kissingen	36
Haßberge	38
Kitzingen	40
Main-Spessart	42
Rhön-Grabfeld	44
Stadt Schweinfurt	46
Landkreis Schweinfurt	48
Stadt Würzburg	50
Landkreis Würzburg	52
Wesentliche Ergebnisse auf einen Blick	61
Abbildungsverzeichnis	62



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die mainfränkischen Unternehmen sind insgesamt zufrieden mit dem Wirtschaftsstandort Mainfranken. Das ist die Quintessenz des zweiten Standortreports der IHK Würzburg-Schweinfurt. Besonders erfreulich: Mehr als ein Drittel der Unternehmen sehen eine Verbesserung der Standortqualität in den letzten fünf Jahren – also seit unserer letzten Befragung im Jahr 2016. Mehr als drei Viertel würden sich wieder für ihren Unternehmensstandort in Mainfranken entscheiden. Das demonstriert eindrucksvoll, dass unsere attraktive Region den hier ansässigen Unternehmen einiges bieten kann und als Wirtschaftsstandort in vielfältiger Hinsicht punktet.

Gut ein Drittel der in der Befragung abgefragten 71 Standortfaktoren gelten als Stärken. Darunter die Anbindung an das Fernstraßennetz, das Straßenverkehrsnetz insgesamt, aber auch weiche Standortfaktoren wie Lebensqualität, Umwelt und Natur bis hin zu Nachhaltigkeits- und Bildungsaspekten sowie der Zukunftsfähigkeit der Region. Bei 20 der abgefragten Standortfaktoren besteht aber auch Handlungsbedarf – insbesondere bei der wichtigen Digitalisierung. Einige Themen, welche die Unternehmen 2016 noch als Schwäche der Region betrachtet haben, entwickelten sich in den letzten fünf Jahren zu einer Stärke. Das ist erfreulich! Ausruhen dürfen wir uns auf den Erfolgen aber nicht, denn auch ehemalige Stärken werden heute als Schwächen angesehen.

Für den vorliegenden Standortreport haben wir 3.500 Unternehmen um ihre Einschätzung zu den unterschiedlichsten Standortfaktoren gebeten. Die 71 Standortfaktoren bieten einen guten Eindruck über sechs Bereiche, die alle wichtig für die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Mainfranken sind. Bei den Themenbereichen handelt es sich um Standortkosten und Finanzierung, Infrastruktur, Rahmenbedingungen für Unternehmen, Bildung und Arbeitsmarkt, Innovationspotenzial und Wis-

senschaft sowie Rahmenbedingungen allgemein. Die befragten Firmen bewerteten die Bedeutung eines jeden Standortfaktors aus Sicht der Betriebe sowie ihre derzeitige Zufriedenheit mit diesem Merkmal. Die Ergebnisse wurden in Form eines Stärken-Schwächen-Chancen-Risiko-Profiles für alle mainfränkischen Landkreise und für die Gesamtregion aufbereitet, um so regionale Vorzüge, aber auch Handlungsbedarfe zu ermitteln.

Die Ergebnisse der Standortbefragung bilden für die mainfränkische IHK – als Vertreterin von 66.000 gewerblichen Unternehmen in den beiden kreisfreien Städten Schweinfurt und Würzburg sowie den Landkreisen Bad Kissingen, Haßberge, Kitzingen, Main-Spessart, Rhön-Grabfeld, Schweinfurt und Würzburg – die Basis, um – im Gespräch mit Wirtschaft, Politik und Gesellschaft – die bestehenden Stärken der Region auszubauen und zu erhalten und den Wirtschaftsstandort weiterzuentwickeln und voranzubringen.

Lassen Sie uns gemeinsam für Mainfranken die richtigen Weichen für die Zukunft stellen, damit unsere schöne und lebenswerte Region auch langfristig ein starker Wirtschaftsstandort bleibt!

Dr. Klaus D. Mapara
Präsident der IHK Würzburg-Schweinfurt

Methodik und Konzeption

- Befragungszeitraum: Oktober 2020 bis März 2021
- Circa 3.500 befragte Unternehmen
- 776 Rückmeldungen
- Querschnitt der mainfränkischen Unternehmerschaft: Vom Existenzgründer bis hin zum Traditionsunternehmen, vom Kleinstunternehmer bis hin zum international tätigen Konzern, Berücksichtigung aller Branchen und Regionen
- 71 Standortfaktoren aus sechs Themenfeldern¹ - Von A wie „Attraktivität der Innenstädte“ bis Z wie „Zukunftsfähigkeit der Region“
- Unternehmerisches Urteil: Bewertung jedes einzelnen Standortfaktors nach Bedeutung und Zufriedenheit aus Unternehmenssicht
- Bewertung nach Schulnoten: Von 1 wie „sehr gut“ bis 6 wie „ungenügend“
- Ableitung von Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken des Wirtschaftsstandorts Mainfranken
- Unternehmerische Bewertung des Standorts, keine Statistiken und Datenanalysen
- Standortbewertung für Mainfranken sowie die neun Gebietskörperschaften
- Wiederholende Befragung im Fünf-Jahres-Rhythmus²

Durch Kombination der Beurteilungen der einzelnen Standortfaktoren hinsichtlich Bedeutung und Zufriedenheit können Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken des Wirtschaftsstandorts Mainfranken abgeleitet werden. Standortfaktoren, denen Unternehmen eine hohe Bedeutung beimessen und die gleichzeitig hohe Zufriedenheitswerte aufweisen, stellen Stärken einer Region dar. Schwächen liegen hingegen bei jenen Faktoren vor, die aus Unternehmenssicht eine hohe Bedeutung besitzen, in der Region aber nicht zufriedenstellend erfüllt sind. Hier besteht Handlungsbedarf. Daneben können Chancen ausgemacht werden. Dabei handelt es sich um Faktoren, die aus Unternehmenssicht eine geringere Bedeutung besitzen, in der Region aber überdurchschnittlich gut erfüllt sind („Standortbonus“). Gleiches gilt für Standortrisiken, also Faktoren, denen die Unternehmen im Vergleich aller betrachteter Indikatoren eine geringere Bedeutung beimessen und die gleichzeitig weniger zufriedenstellend erfüllt sind. Diese vier Kategorien werden in einer Matrix („Vier-Quadranten-Schema“) abgebildet.

Um beurteilen zu können, welche Faktoren die Unternehmen für überdurchschnittlich bedeutend halten, wurde der Mittelwert über alle Bedeutungsbewertungen gebildet. Dieser liegt bei einem Wert von 2,4. Analog wurde für die Bestimmung der Faktoren mit überdurchschnittlicher Zufriedenheit verfahren. Hier liegt der Wert bei 3,1. In der Matrix bilden diese beiden Werte die Achsenschnittpunkte. Dabei wird die Bedeutung auf der X-Achse und die Zufriedenheit auf der Y-Achse abgetragen. Je weiter rechts ein Standortfaktor in der Matrix liegt, desto bedeutender ist er aus Unternehmenssicht eingestuft und je weiter oben er liegt, desto zufriedener sind die Unternehmen mit diesem Faktor in der Region. Entsprechend liegen die Stärken der Region im Quadranten oben rechts, darunter die Schwächen. Links oben finden sich jene Standortfaktoren, die als Chancen gelten, Risiken sind im Quadranten darunter abgebildet.

1) Den vollständigen Fragebogen finden Sie online unter www.wuerzburg.ihk.de/standortreport2021

2) Aufgrund der Anpassung der Standortfaktoren an aktuelle Themen wie beispielsweise Digitalisierung, ist ein direkter Vergleich der Ergebnisse mit der IHK-Standortumfrage für Mainfranken 2016 nur bedingt möglich. Zudem fiel die Befragung zum Teil in den Corona-Lockdown, sodass Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Ergebnisse der Standortumfrage nicht vollständig, jedoch weitgehend durch die Umfragegestaltung ausgeschlossen werden können.

Abbildung 1: Analyseschemata der IHK-Standortzufriedenheitsumfrage



Standortzufriedenheit in Mainfranken³

Ø 2,4

Mainfränkische Unternehmen beurteilen die Region mit der Durchschnittsschulnote 2,4.

62,7 Prozent

der Unternehmen bewerten ihren Standort mindestens mit der Note „gut“.

36,5 Prozent

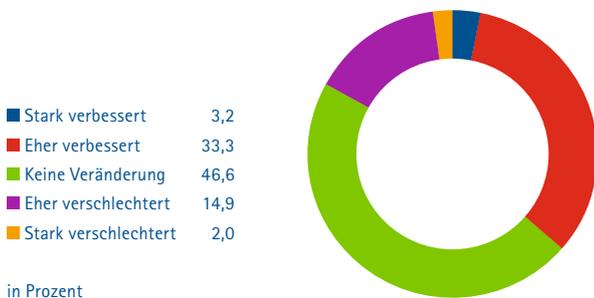
der Unternehmen finden, dass sich die Standortqualität in den letzten fünf Jahren verbessert hat.

79,0 Prozent

der Unternehmen würden sich wieder für Mainfranken als Unternehmensstandort entscheiden.

Abbildung 2: Veränderung der Gesamtqualität des Standorts Mainfranken

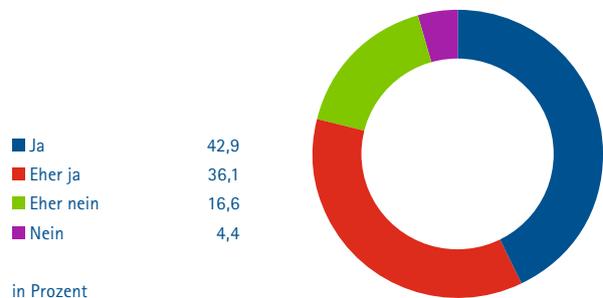
Wie hat sich die Gesamtqualität des Standorts Mainfranken in den letzten fünf Jahren verändert?



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, eigene Berechnungen.

Abbildung 3: Wiederwahl des Standorts in Mainfranken

Würden Sie sich wieder für Ihren aktuellen Standort entscheiden?



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, eigene Berechnungen.



³ Die Ergebnisse für den IHK-Bezirk Würzburg-Schweinfurt („Mainfranken“) entsprechen den Einzelergebnissen der neun Gebietskörperschaften gewichtet entsprechend der Unternehmensanzahl in der jeweiligen Region.

Bewertung der Standortfaktoren

Höchste und geringste Bedeutung:



- Lebensqualität (Note 1,5)
- Umwelt und Natur (Note 1,5)
- Medizinische Versorgung (Note 1,6)



- Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz (Note 4,5)
- Anbindung an das Schienennetz (Note 3,8)
- Anbindung an Zollbehörden (Note 3,5)

Höchste und geringste Zufriedenheit:



- Lebensqualität (Note 2,0)
- Umwelt und Natur (Note 2,1)
- Anbindung an das Fernstraßennetz (Note 2,3)



- Verfügbarkeit von 5G-Netzen (Note 3,9)
- Dauer von Genehmigungsverfahren (Note 3,8)
- Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten (Note 3,8)

Wesentliche Stärken und Schwächen



TOP 5 – Stärken

(Hohe Bedeutung, hohe Zufriedenheit):

- Anbindung an das Fernstraßennetz
- Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit
- Angebot an Schulen
- Lebensqualität
- Umwelt und Natur

TOP 5 – Schwächen

(Hohe Bedeutung, geringe Zufriedenheit):

- Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten
- Dauer von Genehmigungsverfahren
- Breitbandinfrastruktur
- Verfügbarkeit von digitaler Infrastruktur
- Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts

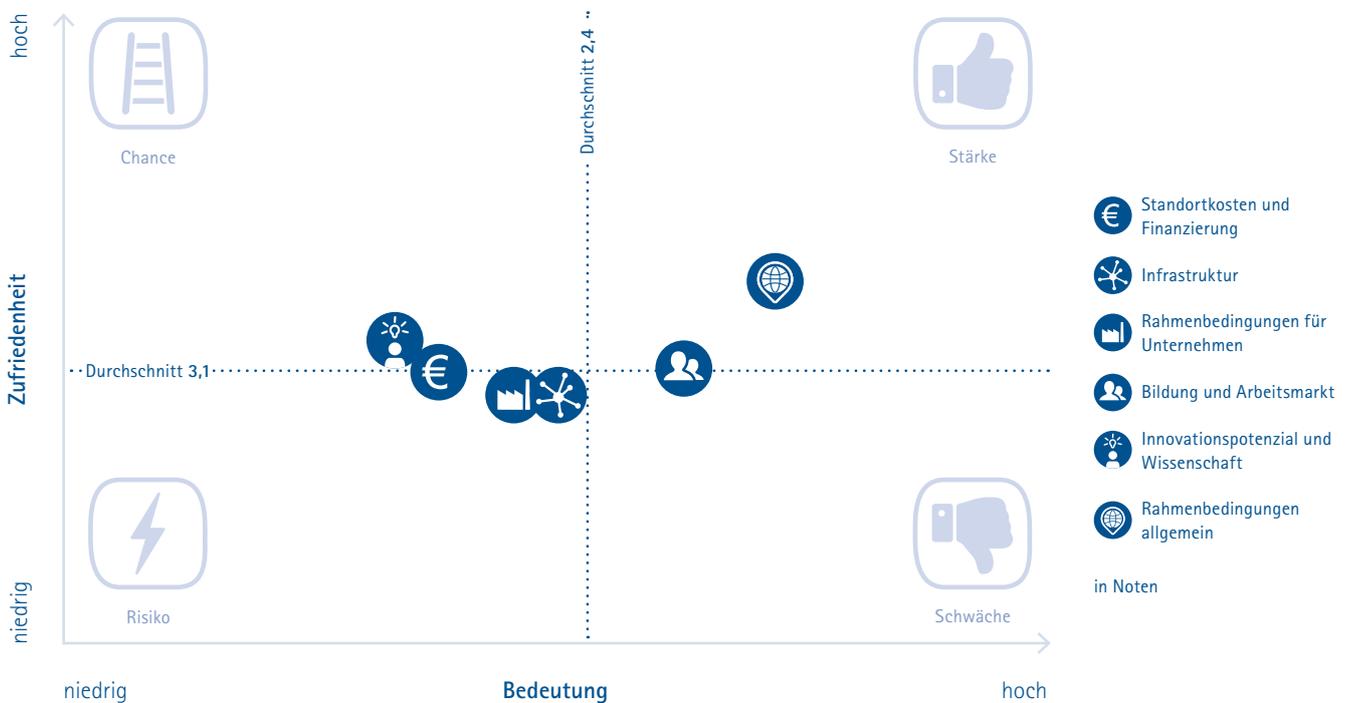




Bewertung der Themenfelder

Die 71 abgefragten Standortfaktoren sind sechs Themenfeldern zugeordnet: Bildung und Arbeitsmarkt, Infrastruktur, Innovationspotenzial und Wissenschaft, Rahmenbedingungen allgemein, Rahmenbedingungen für Unternehmen, Standortkosten und Finanzierung. Je Themenfeld lassen sich aus den zugehörigen Standortfaktoren Mittelwerte für die Beurteilungen nach Zufriedenheit und Bedeutung berechnen. Damit ist eine Zuordnung im Vier-Quadranten-Schema möglich. Für Mainfranken ergibt sich folgendes Ergebnis:

Abbildung 4: Bewertungsprofil der Themenfelder



Bildung und Arbeitsmarkt

Arbeitskräfte sind eine wesentliche Ressource für den Erfolg eines Unternehmens. Daher ist neben der Verfügbarkeit von Auszubildenden, Arbeitskräften sowie Fach- und Führungskräften auch die Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte am Standort entscheidend. Daneben finden in diesem Themenfeld Faktoren wie Aus- und Weiterbildung Berücksichtigung.

Ø 2,2

Bedeutung

Ø 3,1

Zufriedenheit

12

Standortfaktoren

Das Themenfeld „Bildung und Arbeitsmarkt“ wird insgesamt als  **Schwäche** eingestuft.

Die Bewertung der einzelnen Standortfaktoren in diesem Themenfeld hinsichtlich Bedeutung und Zufriedenheit ergibt folgendes Bild:

Höchste und geringste Bedeutung:



- Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte (Note 2,0)
- Angebot an Schulen (Note 2,0)
- Berufliche Praxisnähe der Schulen (Note 2,0)



- Angebotsvielfalt der regionalen Hochschulen (Note 2,5)
- Qualifikation der Hochschulen bzw. des Studienangebots (Note 2,5)
- Verfügbarkeit von Auszubildenden (Note 2,2)

Höchste und geringste Zufriedenheit:



- Angebot an Schulen (Note 2,4)
- Qualität der Hochschulen bzw. des Studienangebots (Note 2,7)
- Angebotsvielfalt der regionalen Hochschulen (Note 2,7)



- Verfügbarkeit von anderen Arbeitskräften (Note 3,6)
- Verfügbarkeit von Fach- und Führungskräften (Note 3,5)
- Verfügbarkeit von Auszubildenden (Note 3,5)

Infrastruktur

Die am Standort vorhandene Infrastruktur – vom Zustand der Straßen über Fernstraßenanbindung bis hin zu Mobilfunk- und Breitbandversorgung – ist eines der wesentlichen Entscheidungskriterien für die Standortwahl eines Unternehmens. Das Themenfeld „Infrastruktur“ bewerten die mainfränkischen Unternehmen wie folgt:

Ø 2,5

Bedeutung

Ø 3,2

Zufriedenheit

11

Standortfaktoren

Das Themenfeld „Infrastruktur“ gilt insgesamt als  **Risiko**

Die Bewertung der einzelnen Standortfaktoren in diesem Themenfeld hinsichtlich Bedeutung und Zufriedenheit ergibt folgendes Bild:

Höchste und geringste Bedeutung:



- Breitbandinfrastruktur (Note 1,6)
- Verfügbarkeit von digitaler Infrastruktur (Note 1,7)
- Mobilfunkanbindung (Note 1,7)



- Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz (Note 4,5)
- Anbindung an das Schienennetz (Note 3,8)
- ÖPNV-Verfügbarkeit und -Anbindung (Note 3,1)

Höchste und geringste Zufriedenheit:

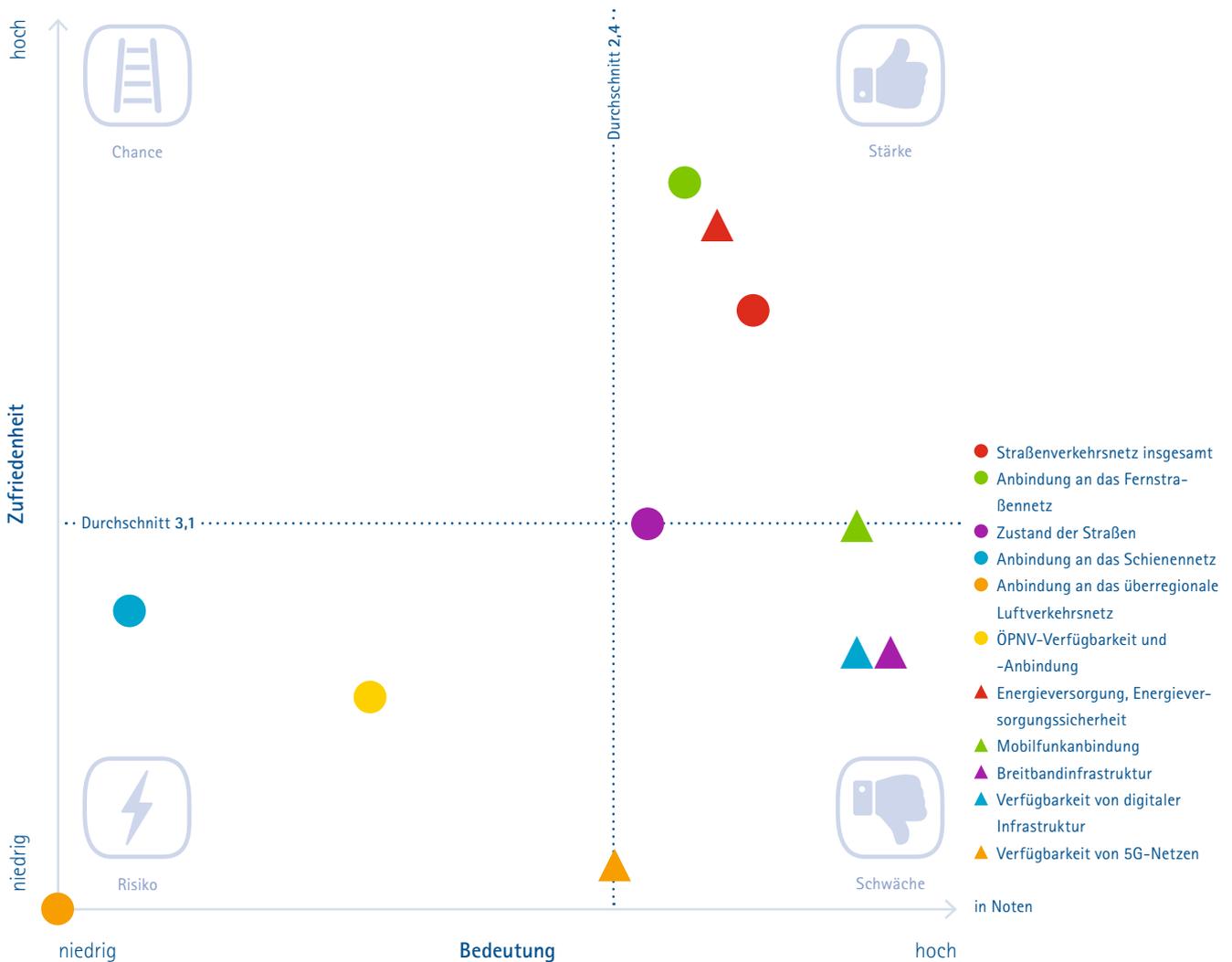


- Anbindung an das Fernstraßennetz (Note 2,3)
- Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit (Note 2,4)
- Straßenverkehrsnetz insgesamt (Note 2,6)



- Verfügbarkeit von 5G-Netzen (Note 3,9)
- Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz (Note 3,6)
- ÖPNV-Verfügbarkeit und -Anbindung (Note 3,5)

Abbildung 6: Bewertungsprofil des Themenfeldes "Infrastruktur"



Beurteilungen der Standortfaktoren im Themenfeld „Infrastruktur“



Stärken im Themenfeld:

(Hohe Bedeutung und hohe Zufriedenheit)

- Anbindung an das Fernstraßennetz
- Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit
- Straßenverkehrsnetz insgesamt

Handlungsbedarf im Themenfeld:

(Schwächen beziehungsweise hohe Bedeutung und geringe Zufriedenheit)

- Breitbandinfrastruktur
- Verfügbarkeit von digitaler Infrastruktur
- Mobilfunkanbindung
- Zustand der Straßen

Innovationspotenzial und Wissenschaft

Der Austausch mit anderen Unternehmen, Hochschulen oder Forschungseinrichtungen erhöht das Potenzial für neue, innovative Ideen und bildet zudem eine Kontaktmöglichkeit zu den Fachkräften von morgen. Diese Punkte fließen in das Themengebiet „Innovationspotenzial und Wissenschaft“ mit ein.

Ø 2,8

Bedeutung

Ø 3,0

Zufriedenheit

8

Standortfaktoren

Das Themenfeld „Innovationspotenzial und Wissenschaft“ wird insgesamt als  **Chance** eingestuft.

Die Bewertung der einzelnen Standortfaktoren in diesem Themenfeld hinsichtlich Bedeutung und Zufriedenheit ergibt folgendes Bild:

Höchste und geringste Bedeutung:



- Digitale Weiterbildungsangebote (Note 2,3)
- Vernetzungsmöglichkeiten in der Region (Note 2,4)
- Zugang zu nationalen Netzwerken (Note 2,5)



- Verfügbarkeit außeruniversitärer Forschungs-/Entwicklungseinrichtungen (Note 3,1)
- Zugang zu internationalen Netzwerken (Note 3,1)
- Kooperationsangebote regionaler Hochschulen und Wirtschaft (Note 2,8)

Höchste und geringste Zufriedenheit:

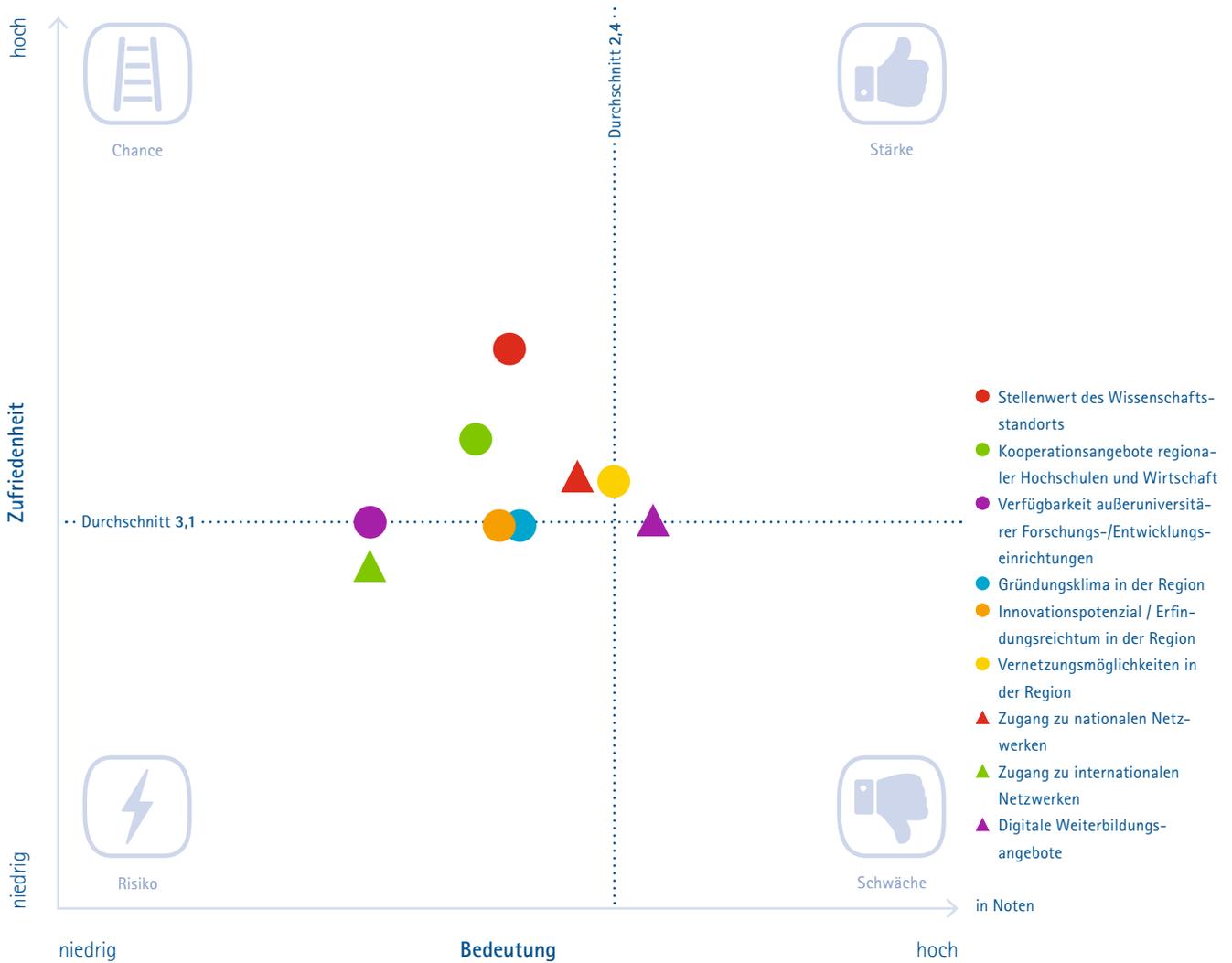


- Stellenwert des Wissenschaftsstandorts (Note 2,7)
- Kooperationsangebote regionaler Hochschulen und Wirtschaft (Note 2,9)
- Zugang zu nationalen Netzwerken (Note 3,0)



- Zugang zu internationalen Netzwerken (Note 3,2)
- Digitale Weiterbildungsangebote (Note 3,1)
- Innovationspotenzial / Erfindungsreichtum in der Region (Note 3,1)

Abbildung 7: Bewertungsprofil des Themenfeldes "Innovationspotenzial und Wissenschaft"



Beurteilungen der Standortfaktoren im Themenfeld „Innovationspotenzial und Wissenschaft“



Stärken im Themenfeld:

(Hohe Bedeutung und hohe Zufriedenheit)

- Vernetzungsmöglichkeiten in der Region

Handlungsbedarf im Themenfeld:

(Schwächen beziehungsweise hohe Bedeutung und geringe Zufriedenheit)

- Digitale Weiterbildungsangebote

Rahmenbedingungen allgemein

Für Unternehmen sind nicht nur Standortfaktoren, die den Betrieb direkt betreffen, entscheidend für die Standortwahl und -qualität, sondern auch Faktoren, die die Region beziehungsweise Umgebung des Unternehmens betreffen („weiche Standortfaktoren“). Diese werden insbesondere in Zeiten zunehmender Fachkräftengpässe immer bedeutender.

Ø 2,0

Bedeutung

Ø 2,8

Zufriedenheit

15

Standortfaktoren

Das Themenfeld „Rahmenbedingungen allgemein“ wird insgesamt als  **Stärke** eingestuft.

Die Bewertung der einzelnen Standortfaktoren in diesem Themenfeld hinsichtlich Bedeutung und Zufriedenheit ergibt folgendes Bild:

Höchste und geringste Bedeutung:



- Lebensqualität (Note 1,5)
- Umwelt und Natur (Note 1,5)
- Medizinische Versorgung (Note 1,6)



- Internationale Ausrichtung des Standorts (Note 3,3)
- Werbewirksamkeit des Standorts (Note 2,4)
- Akzeptanz von Wirtschaftsprojekten in der Region (Note 2,4)

Höchste und geringste Zufriedenheit:

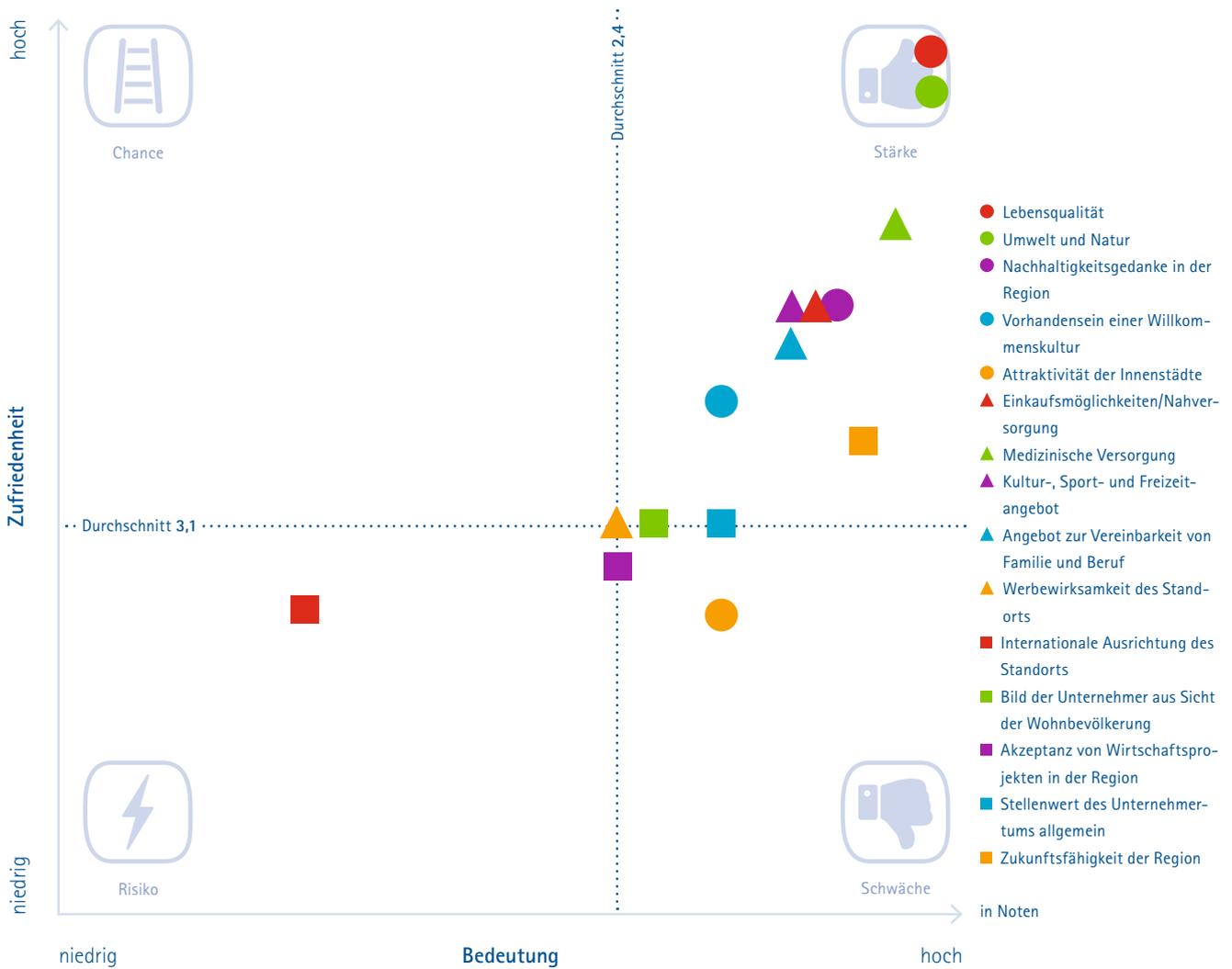


- Lebensqualität (Note 2,0)
- Umwelt und Natur (Note 2,1)
- Medizinische Versorgung (Note 2,4)



- Internationale Ausrichtung des Standorts (Note 3,3)
- Attraktivität der Innenstädte (Note 3,3)
- Akzeptanz von Wirtschaftsprojekten in der Region (Note 3,2)

Abbildung 8: Bewertungsprofil des Themenfeldes "Rahmenbedingungen allgemein"



Beurteilungen der Standortfaktoren im Themenfeld „Rahmenbedingungen allgemein“



Stärken im Themenfeld:

(Hohe Bedeutung und hohe Zufriedenheit)

- Lebensqualität
- Umwelt und Natur
- Kultur-, Sport- und Freizeitangebot
- Vorhandensein einer Willkommenskultur
- Medizinische Versorgung

Handlungsbedarf im Themenfeld:

(Schwächen beziehungsweise hohe Bedeutung und geringe Zufriedenheit)

- Attraktivität der Innenstädte
- Stellenwert des Unternehmertums allgemein
- Akzeptanz von Wirtschaftsprojekten in der Region
- Bild der Unternehmer aus Sicht der Wohnbevölkerung
- Werbewirksamkeit des Standorts

Rahmenbedingungen für Unternehmen

Als ein entscheidender Aspekt der Standortqualität gilt das unternehmerische Umfeld in der Region. Dabei ist das Themenfeld recht breit gefächert und reicht von Nachhaltigkeit über Gewerbeflächenverfügbarkeit oder der Anbindung an Zollbehörden bis hin zum Bereich Politik und Verwaltung.

Ø 2,5

Bedeutung

Ø 3,2

Zufriedenheit

18

Standortfaktoren

Das Themenfeld „Rahmenbedingungen für Unternehmen“ gilt insgesamt als  **Risiko**.

Die Bewertung der einzelnen Standortfaktoren in diesem Themenfeld hinsichtlich Bedeutung und Zufriedenheit ergibt folgendes Bild:

Höchste und geringste Bedeutung:



- Selbstverständnis des Ehrbaren Kaufmanns (CSR) (Note 1,8)
- Verlässlichkeit der Verwaltung bei Wirtschaftsfragen und Entscheidungen (Note 1,9)
- Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten (Note 1,9)



- Anbindung an Zollbehörden (Note 3,5)
- Chancen für Exportunternehmen (Note 3,5)
- Hürden für den weltweiten Waren- und Dienstleistungsverkehr (Note 3,3)

Höchste und geringste Zufriedenheit:

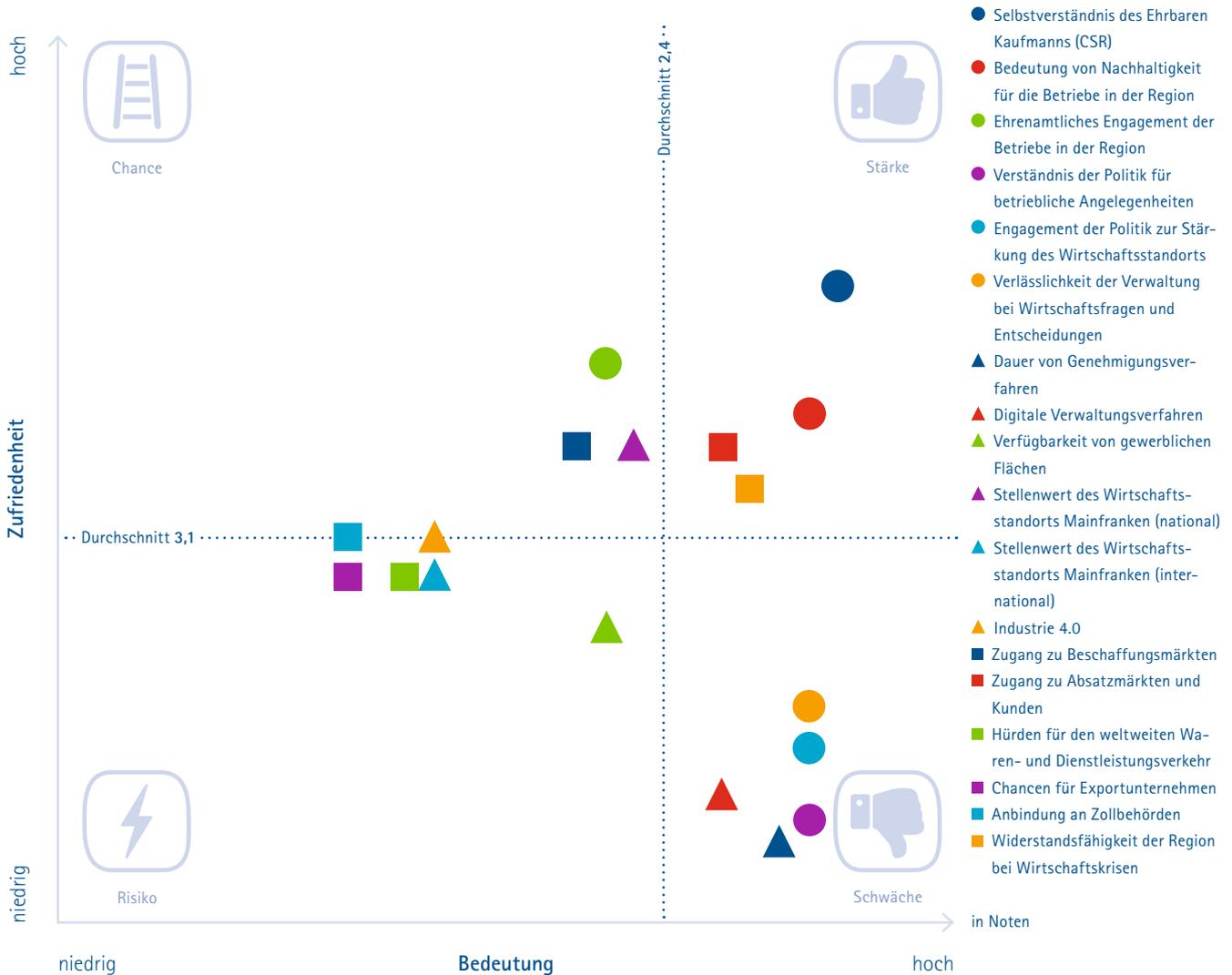


- Selbstverständnis des Ehrbaren Kaufmanns (CSR) (Note 2,5)
- Ehrenamtliches Engagement der Betriebe in der Region (Note 2,7)
- Bedeutung von Nachhaltigkeit für die Betriebe in der Region (Note 2,8)



- Dauer von Genehmigungsverfahren (Note 3,8)
- Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten (Note 3,8)
- Digitale Verwaltungsverfahren (Note 3,7)

Abbildung 9: Bewertungsprofil des Themenfeldes "Rahmenbedingungen für Unternehmen"



Beurteilungen der Standortfaktoren im Themenfeld „Rahmenbedingungen für Unternehmen“



Stärken im Themenfeld:

(Hohe Bedeutung und hohe Zufriedenheit)

- Zugang zu Absatzmärkten und Kunden
- Selbstverständnis des Ehrbaren Kaufmanns (CSR)
- Bedeutung von Nachhaltigkeit für die Betriebe in der Region
- Widerstandsfähigkeit der Region bei Wirtschaftskrisen

Handlungsbedarf im Themenfeld:

(Schwächen beziehungsweise hohe Bedeutung und geringe Zufriedenheit)

- Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten
- Dauer von Genehmigungsverfahren
- Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts
- Digitale Verwaltungsverfahren
- Verlässlichkeit der Verwaltung bei Wirtschaftsfragen und Entscheidungen

Standortkosten und Finanzierung

Standortabhängige Faktoren wie Grund- und Gewerbesteuer, kommunale Abgaben, Grundstücks- und Immobilienpreise sowie Energiekosten, aber auch das Lohnniveau und die Arbeitskosten haben direkte Auswirkungen auf den unternehmerischen Erfolg und können einen entscheidenden Einfluss auf künftige Gewerbeansiedlungen haben. Ergänzend werden im Themenfeld Fragestellungen zu dem Zugang zu Fördermitteln und Kapital aufgegriffen.

Ø 2,7

Bedeutung

Ø 3,1

Zufriedenheit

7

Standortfaktoren

Das Themenfeld „Standortkosten und Finanzierung“ gilt insgesamt als  **Risiko**.

Die Bewertung der einzelnen Standortfaktoren in diesem Themenfeld hinsichtlich Bedeutung und Zufriedenheit ergibt folgendes Bild:

Höchste und geringste Bedeutung:



- Lohn- und Arbeitskosten (Note 2,2)
- Energiekosten (Note 2,5)
- Grundstücks- und Immobilienpreise (Note 2,6)



- Kommunalabgaben (Note 3,0)
- Zugang zu Fördermitteln bzw. staatliche Förderung (Note 3,0)
- Zugang zu Kapital (Note 2,9)

Höchste und geringste Zufriedenheit:

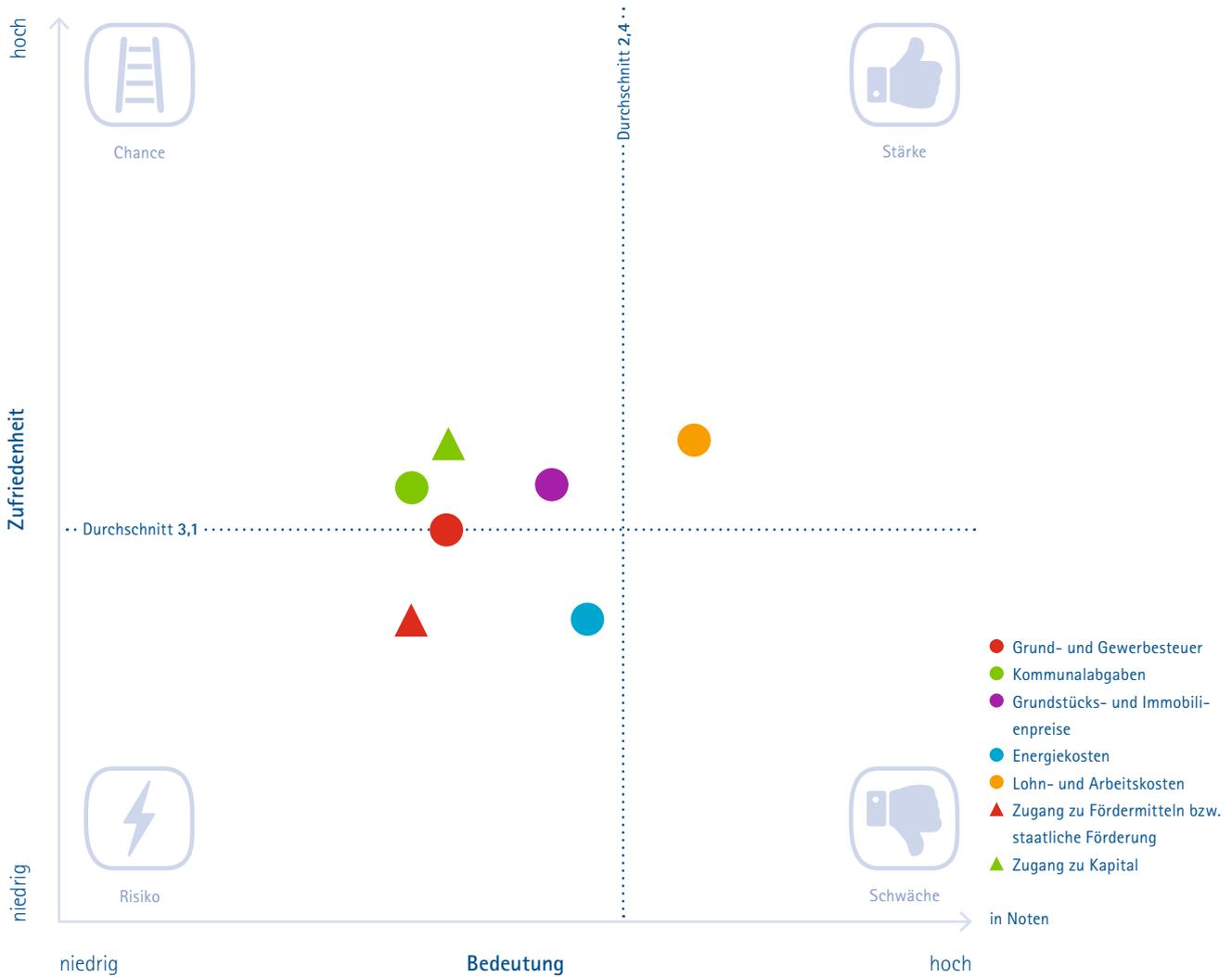


- Lohn- und Arbeitskosten (Note 2,9)
- Zugang zu Kapital (Note 2,9)
- Kommunalabgaben (Note 3,0)



- Energiekosten (Note 3,3)
- Zugang zu Fördermitteln bzw. staatliche Förderung (Note 3,3)
- Grund- und Gewerbesteuer (Note 3,1)

Abbildung 10: Bewertungsprofil des Themenfeldes "Standortkosten und Finanzierung"



Beurteilungen der Standortfaktoren im Themenfeld „Standortkosten und Finanzierung“



Stärken im Themenfeld:

(Hohe Bedeutung und hohe Zufriedenheit)

- Lohn- und Arbeitskosten

Handlungsbedarf im Themenfeld:

(Schwächen beziehungsweise hohe Bedeutung und geringe Zufriedenheit)

- –

Bewertung nach Branchen

Jedes Unternehmen stellt andere Anforderungen an seinen Unternehmensstandort. Insgesamt zeigen sich branchenspezifische Unterschiede hinsichtlich der Standortbewertung und der Beurteilung der einzelnen Standortfaktoren.

Baugewerbe

Ø 2,3

Gesamtnote für den Standort

65,2 Prozent

der Baubetriebe bewerten ihren Standort mindestens mit der Note „gut“.

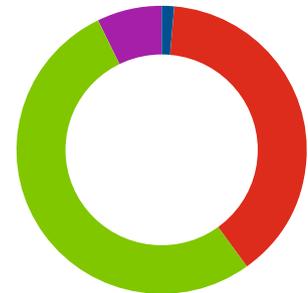
40,0 Prozent

der Baubetriebe finden, dass sich die Standortqualität in den letzten fünf Jahren verbessert hat.

Abbildung 11: Veränderung der Standortqualität in den letzten fünf Jahren im Baugewerbe

■ Stark verbessert	1,4
■ Eher verbessert	38,6
■ Keine Veränderung	52,9
■ Eher verschlechtert	7,1
■ Stark verschlechtert	0,0

in Prozent

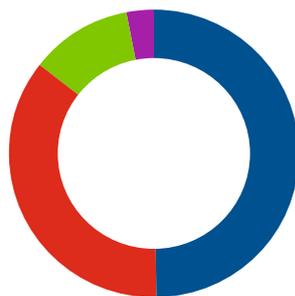


Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, eigene Berechnungen.

Abbildung 12: Wiederwahl des Standorts im Baugewerbe

■ Ja	50,0
■ Eher ja	35,7
■ Eher nein	11,4
■ Nein	2,9

in Prozent



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, eigene Berechnungen.

85,7 Prozent

der Baubetriebe würden sich wieder für Mainfranken als Unternehmensstandort entscheiden.

Bewertung der Standortfaktoren

Höchste und geringste Bedeutung:



- Lebensqualität (Note 1,4)
- Umwelt und Natur (Note 1,5)
- Medizinische Versorgung (Note 1,5)



- Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz (Note 4,9)
- Anbindung an das Schienennetz (Note 4,6)
- Anbindung an Zollbehörden (Note 4,2)

Höchste und geringste Zufriedenheit:

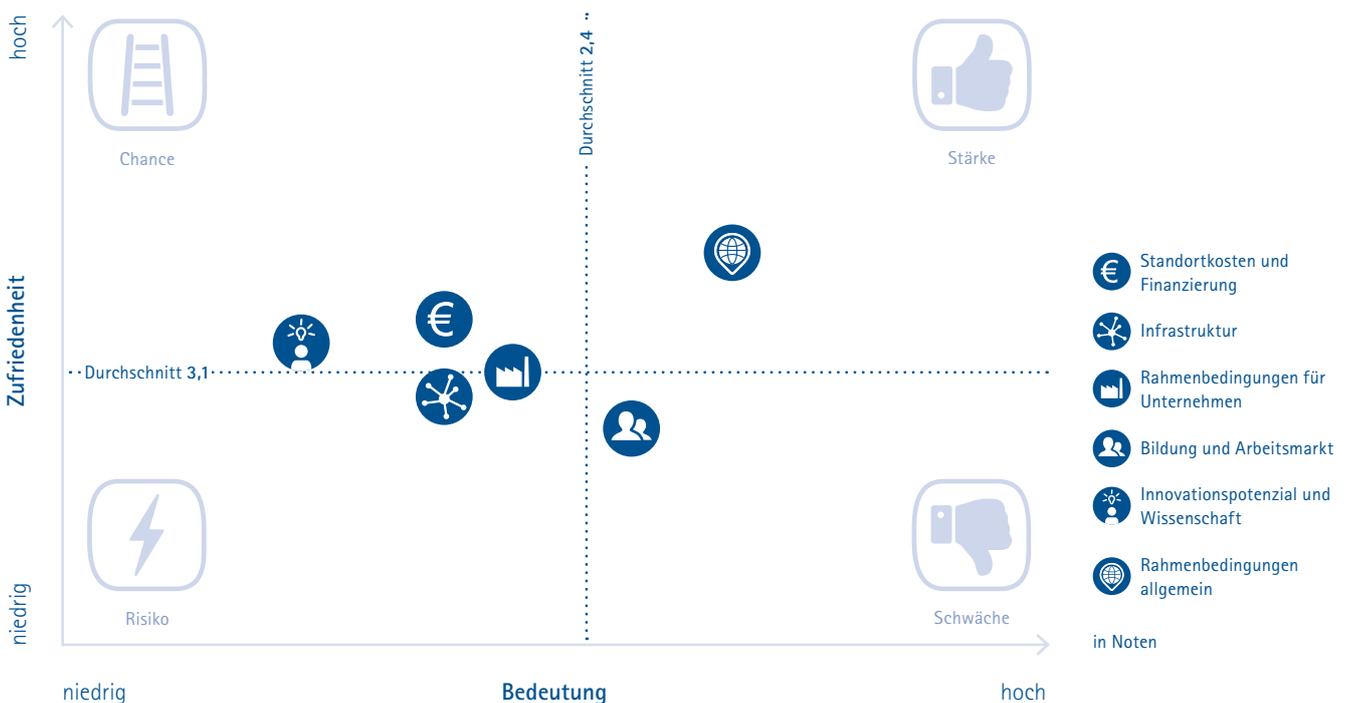


- Umwelt und Natur (Note 1,8)
- Lebensqualität (Note 1,8)
- Medizinische Versorgung (Note 2,3)



- Verfügbarkeit von anderen Arbeitskräften (Note 4,0)
- Anbindung an das Schienennetz (Note 3,9)
- Verfügbarkeit von Fach- und Führungskräften (Note 3,9)

Abbildung 13: Bewertungsprofil der Themenfelder im Baugewerbe



Wesentliche Stärken und Schwächen

TOP 5 – Stärken

(Hohe Bedeutung, hohe Zufriedenheit):

- Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit
- Anbindung an das Fernstraßennetz
- Umwelt und Natur
- Angebot an Schulen
- Zugang zu Absatzmärkten und Kunden

TOP 5 – Schwächen

(Hohe Bedeutung, geringe Zufriedenheit):

- Dauer von Genehmigungsverfahren
- Verfügbarkeit von anderen Arbeitskräften
- Verfügbarkeit von Fach- und Führungskräften
- Digitale Verwaltungsverfahren
- Verfügbarkeit von digitaler Infrastruktur

Dienstleistungsgewerbe

Ø 2,4

Gesamtnote für den Standort

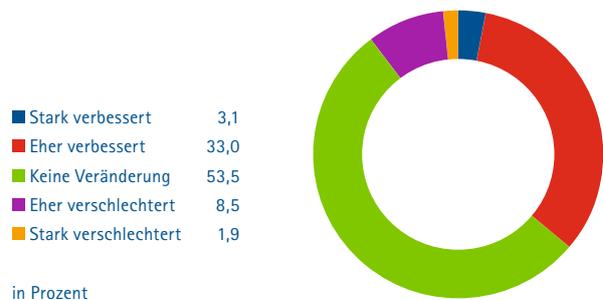
63,5 Prozent

der Dienstleister bewerten ihren Standort mindestens mit der Note „gut“.

36,1 Prozent

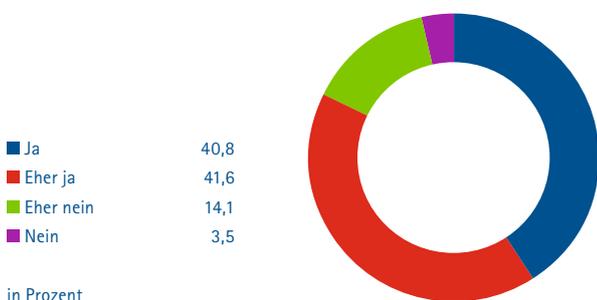
der Dienstleister finden, dass sich die Standortqualität in den letzten fünf Jahren verbessert hat.

Abbildung 14: Veränderung der Standortqualität in den letzten fünf Jahren im Dienstleistungsgewerbe



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, eigene Berechnungen.

Abbildung 15: Wiederwahl des Standorts im Dienstleistungsgewerbe



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, eigene Berechnungen.

82,4 Prozent

der Dienstleister würden sich wieder für Mainfranken als Unternehmensstandort entscheiden.

Bewertung der Standortfaktoren

Höchste und geringste Bedeutung:



- Lebensqualität (Note 1,5)
- Umwelt und Natur (Note 1,6)
- Breitbandinfrastruktur (Note 1,6)



- Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz (Note 4,4)
- Anbindung an Zollbehörden (Note 3,6)
- Chancen für Exportunternehmen (Note 3,5)

Höchste und geringste Zufriedenheit:

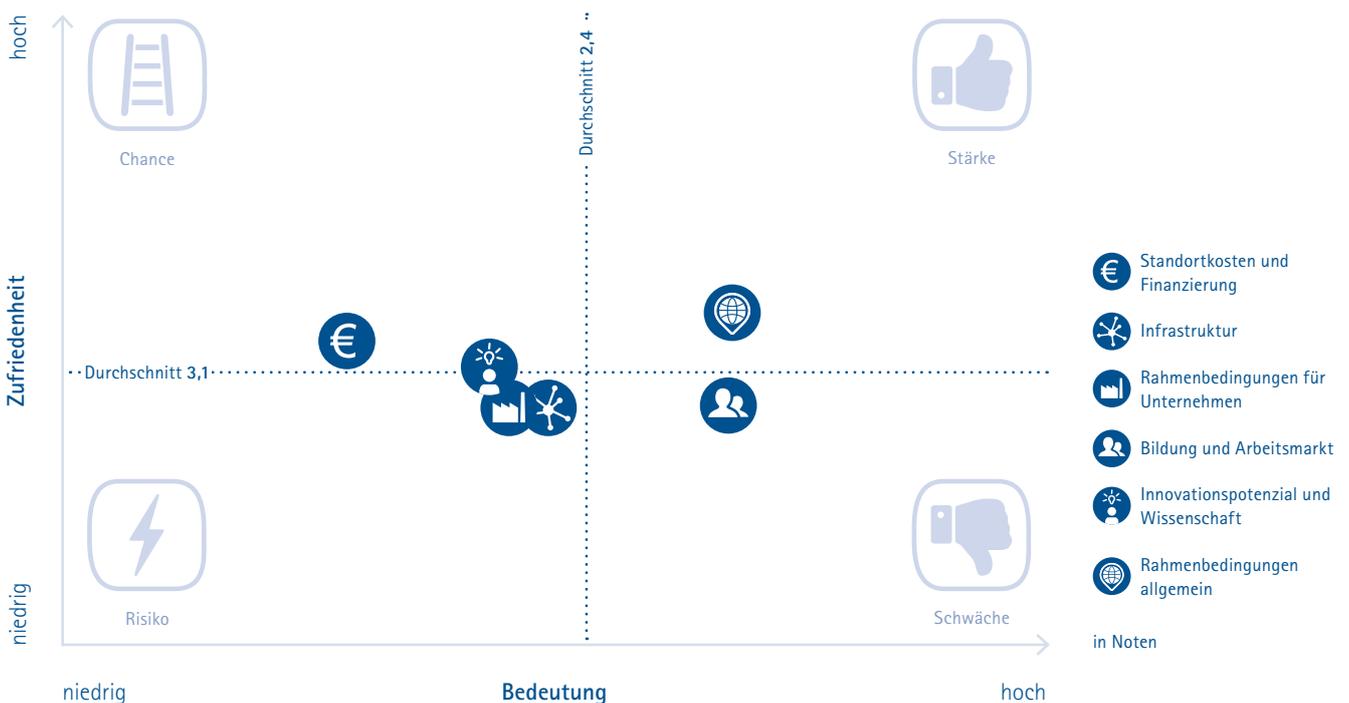


- Lebensqualität (Note 2,0)
- Umwelt und Natur (Note 2,1)
- Anbindung an das Fernstraßennetz (Note 2,4)



- Verfügbarkeit von 5G-Netzen (Note 4,1)
- Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz (Note 3,8)
- Digitale Verwaltungsverfahren (Note 3,7)

Abbildung 16: Bewertungsprofil der Themenfelder im Dienstleistungsgewerbe



Wesentliche Stärken und Schwächen

TOP 5 – Stärken

(Hohe Bedeutung, hohe Zufriedenheit):

- Anbindung an das Fernstraßennetz
- Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit
- Qualität der Hochschulen bzw. des Studienangebots
- Lohn- und Arbeitskosten
- Angebot an Schulen

TOP 5 – Schwächen

(Hohe Bedeutung, geringe Zufriedenheit):

- Verfügbarkeit von digitaler Infrastruktur
- Breitbandinfrastruktur
- Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten
- Dauer von Genehmigungsverfahren
- Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte

Handel

Ø 2,6

Gesamtnote für den Standort

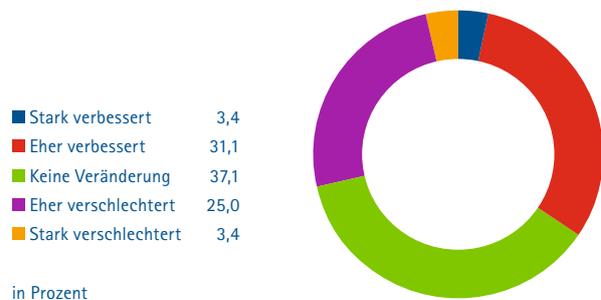
56,7 Prozent

der Händler bewerten ihren Standort mindestens mit der Note „gut“.

34,5 Prozent

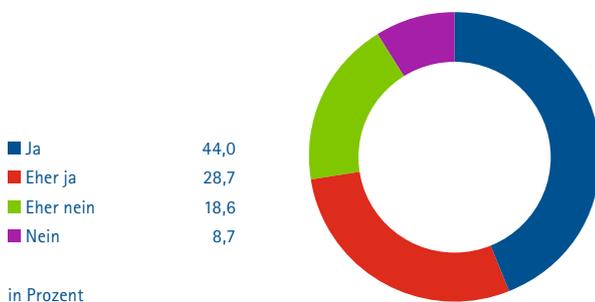
der Händler finden, dass sich die Standortqualität in den letzten fünf Jahren verbessert hat.

Abbildung 17: Veränderung der Standortqualität in den letzten fünf Jahren im Handel



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, eigene Berechnungen.

Abbildung 18: Wiederwahl des Standorts im Handel



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, eigene Berechnungen.

72,7 Prozent

der Händler würden sich wieder für Mainfranken als Unternehmensstandort entscheiden.

Bewertung der Standortfaktoren

Höchste und geringste Bedeutung:



- Medizinische Versorgung (Note 1,5)
- Lebensqualität (Note 1,5)
- Einkaufsmöglichkeiten/Nahversorgung (Note 1,5)



- Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz (Note 4,8)
- Anbindung an das Schienennetz (Note 4,0)
- Anbindung an Zollbehörden (Note 3,4)

Höchste und geringste Zufriedenheit:

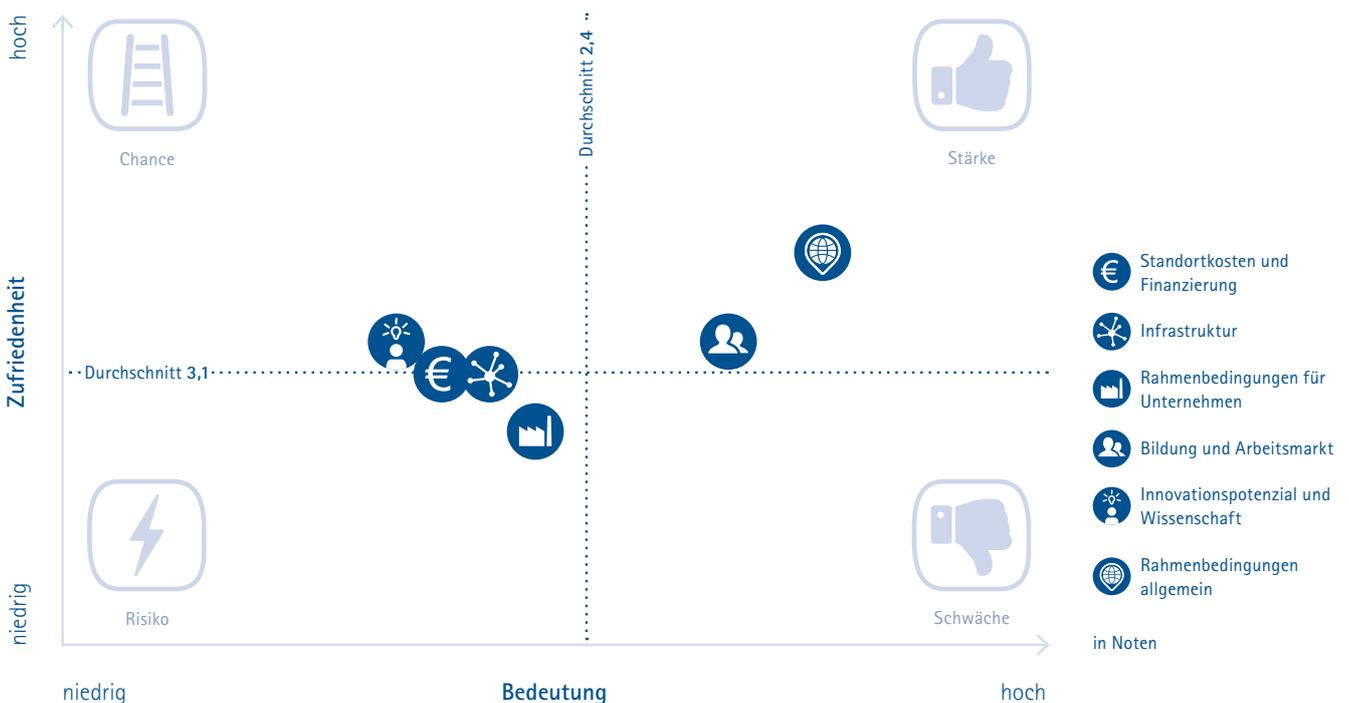


- Lebensqualität (Note 2,0)
- Umwelt und Natur (Note 2,2)
- Medizinische Versorgung (Note 2,2)



- Verfügbarkeit von 5G-Netzen (Note 4,0)
- Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten (Note 4,0)
- Digitale Verwaltungsverfahren (Note 3,8)

Abbildung 19: Bewertungsprofil der Themenfelder im Handel



Wesentliche Stärken und Schwächen



TOP 5 – Stärken

(Hohe Bedeutung, hohe Zufriedenheit):

- Anbindung an das Fernstraßennetz
- Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit
- Angebot an Schulen
- Lebensqualität
- Kultur-, Sport- und Freizeitangebot

TOP 5 – Schwächen

(Hohe Bedeutung, geringe Zufriedenheit):

- Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten
- Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts
- Breitbandinfrastruktur
- Dauer von Genehmigungsverfahren
- Verfügbarkeit von 5G-Netzen

Industrie

Ø 2,3

Gesamtnote für den Standort

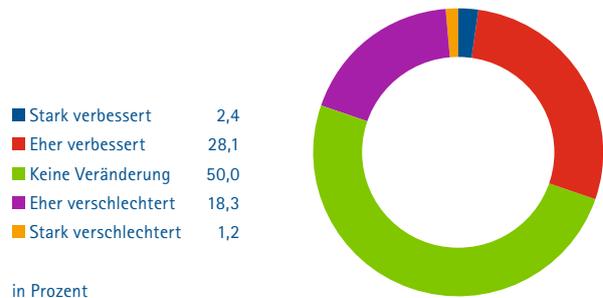
68,3 Prozent

der Industriebetriebe bewerten ihren Standort mindestens mit der Note „gut“.

30,5 Prozent

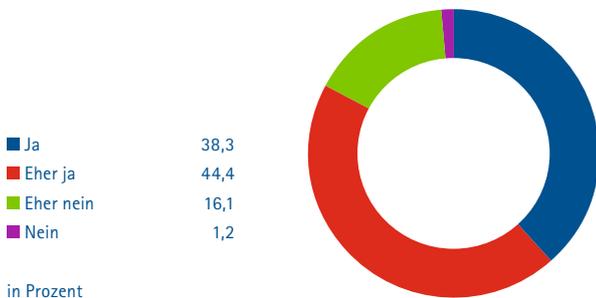
der Industriebetriebe finden, dass sich die Standortqualität in den letzten fünf Jahren verbessert hat.

Abbildung 20: Veränderung der Standortqualität in den letzten fünf Jahren in der Industrie



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, eigene Berechnungen.

Abbildung 21: Wiederwahl des Standorts in der Industrie



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, eigene Berechnungen.

82,7 Prozent

der Industriebetriebe würden sich wieder für Mainfranken als Unternehmensstandort entscheiden.

Bewertung der Standortfaktoren

Höchste und geringste Bedeutung:



- Lebensqualität (Note 1,6)
- Umwelt und Natur (Note 1,6)
- Breitbandinfrastruktur (Note 1,6)



- Anbindung an das Schienennetz (Note 4,0)
- Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz (Note 3,9)
- Zugang zu Kapital (Note 3,2)

Höchste und geringste Zufriedenheit:

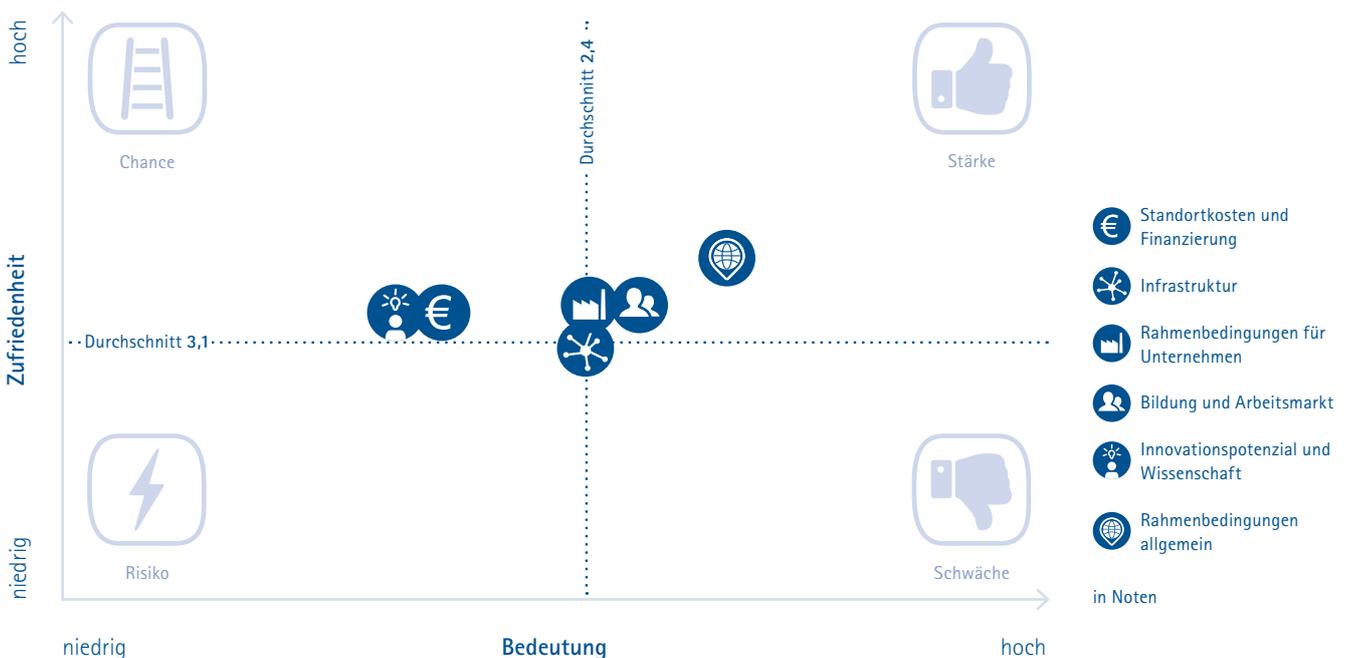


- Lebensqualität (Note 2,0)
- Anbindung an das Fernstraßennetz (Note 2,1)
- Umwelt und Natur (Note 2,1)



- Verfügbarkeit von 5G-Netzen (Note 4,1)
- Verfügbarkeit von Fach- und Führungskräften (Note 3,7)
- ÖPNV-Verfügbarkeit und -Anbindung (Note 3,6)

Abbildung 22: Bewertungsprofil der Themenfelder in der Industrie



Wesentliche Stärken und Schwächen



TOP 5 – Stärken

(Hohe Bedeutung, hohe Zufriedenheit):

- Anbindung an das Fernstraßennetz
- Angebot an Schulen
- Straßennetz insgesamt
- Zugang zu Beschaffungsmärkten
- Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit

TOP 5 – Schwächen

(Hohe Bedeutung, geringe Zufriedenheit):

- Breitbandinfrastruktur
- Verfügbarkeit von digitaler Infrastruktur
- Mobilfunkanbindung
- Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten
- Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts

Tourismus und Gastronomie

Ø 2,4

Gesamtnote für den Standort

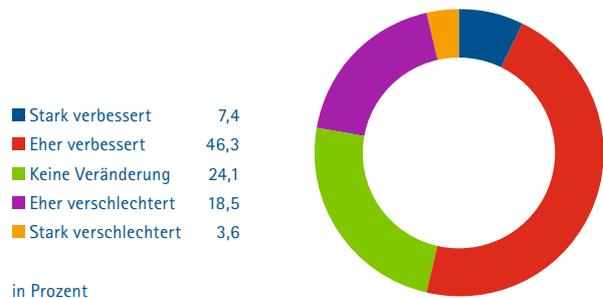
61,8 Prozent

der Tourismus- und Gastronomiebetriebe bewerten ihren Standort mindestens mit der Note „gut“.

53,7 Prozent

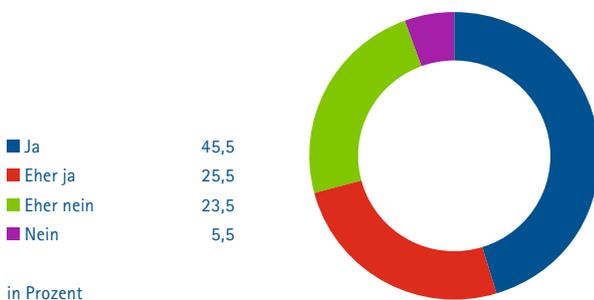
der Tourismus- und Gastronomiebetriebe finden, dass sich die Standortqualität in den letzten fünf Jahren verbessert hat.

Abbildung 23: Veränderung der Standortqualität in den letzten fünf Jahren der Branche Tourismus und Gastronomie



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, eigene Berechnungen.

Abbildung 24: Wiederwahl des Standorts der Branche Tourismus und Gastronomie



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, eigene Berechnungen.

71,0 Prozent

der Tourismus- und Gastronomiebetriebe würden sich wieder für Mainfranken als Unternehmensstandort entscheiden.

Bewertung der Standortfaktoren

Höchste und geringste Bedeutung:



- Lebensqualität (Note 1,3)
- Umwelt und Natur (Note 1,4)
- Medizinische Versorgung (Note 1,5)



- Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz (Note 4,1)
- Anbindung an Zollbehörden (Note 3,6)
- Chancen für Exportunternehmen (Note 3,6)

Höchste und geringste Zufriedenheit:

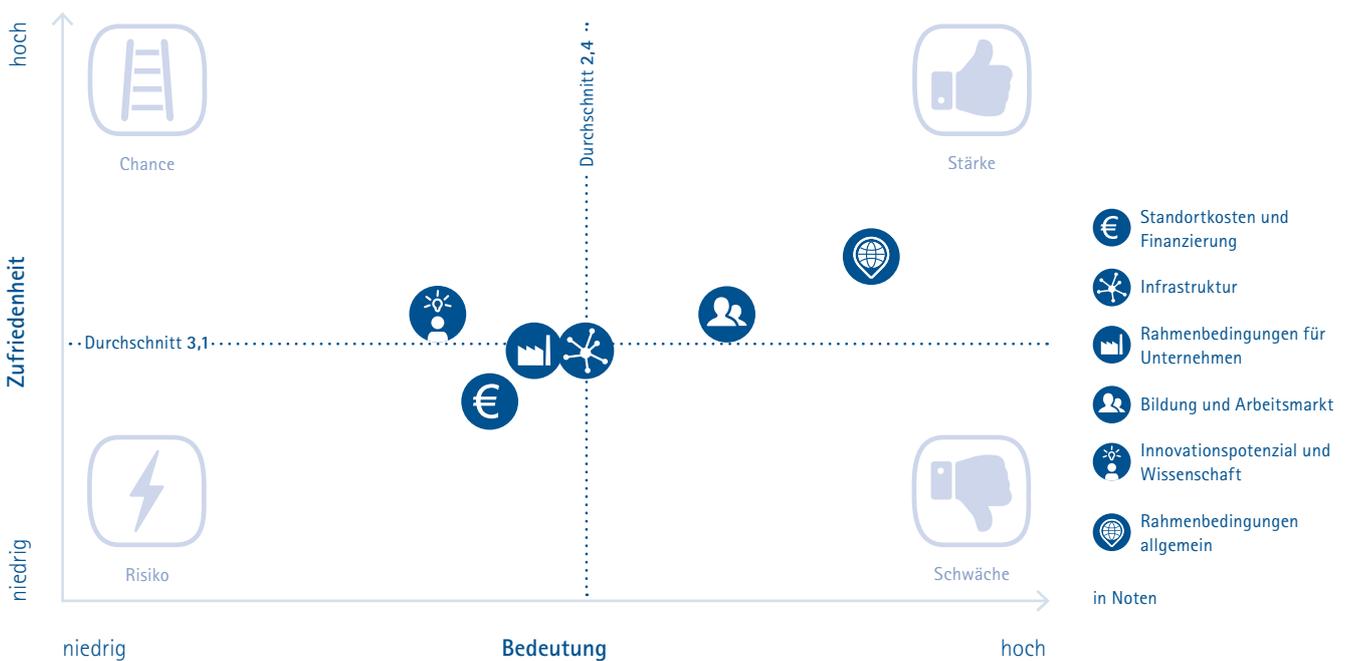


- Lebensqualität (Note 1,9)
- Umwelt und Natur (Note 2,1)
- Angebot an Schulen (Note 2,2)



- Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten (Note 4,0)
- Dauer von Genehmigungsverfahren (Note 4,0)
- Digitale Verwaltungsverfahren (Note 3,9)

Abbildung 25: Bewertungsprofil der Themenfelder in der Branche Tourismus und Gastronomie



Wesentliche Stärken und Schwächen

TOP 5 – Stärken

(Hohe Bedeutung, hohe Zufriedenheit):

- Angebotsvielfalt der regionalen Hochschulen
- Anbindung an das Fernstraßennetz
- Ehrenamtliches Engagement der Betriebe in der Region
- Selbstverständnis des Ehrbaren Kaufmanns (CSR)
- Angebot an Schulen

TOP 5 – Schwächen

(Hohe Bedeutung, geringe Zufriedenheit):

- Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten
- Dauer von Genehmigungsverfahren
- Verlässlichkeit der Verwaltung bei Wirtschaftsfragen und Entscheidungen
- Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts
- Modernisierung der Ausbildung mit Blick auf Digitalisierung

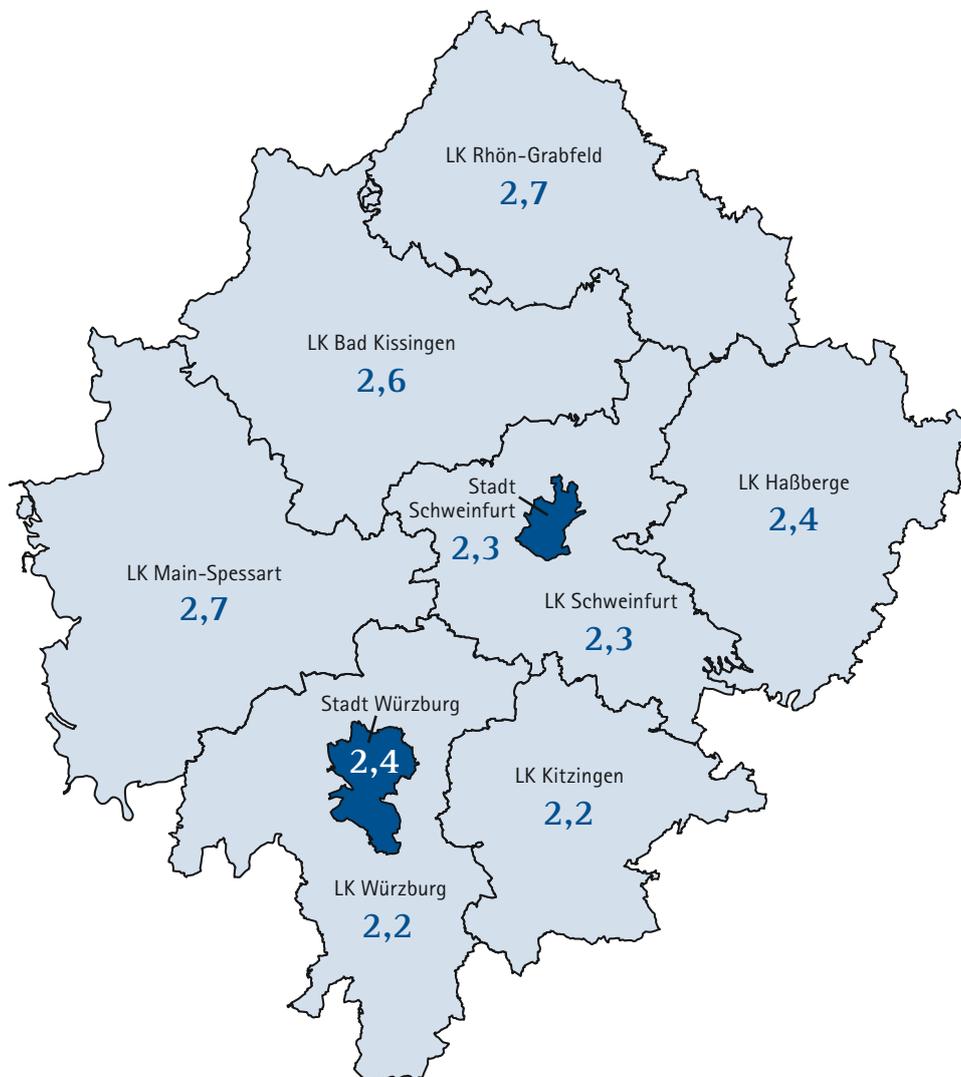


Standortzufriedenheit in den Regionen

Der IHK-Bezirk Würzburg-Schweinfurt mit seinen neun Gebietskörperschaften zeichnet sich nicht nur durch seine besondere geographische Lage im Herzen Europas aus, sondern auch durch seine differenzierte Wirtschaftsstruktur. Das Spektrum reicht von der industriell geprägten Stadt Schweinfurt über das Dienstleistungszentrum der Region, der Stadt Würzburg, bis hin zu eher ländlich geprägten Regio-

nen wie Bad Kissingen, Rhön-Grabfeld oder Haßberge. Da die Anforderungen an einen Standort je nach wirtschaftlichem Schwerpunkt variieren, zeigen sich regionale Schwankungen hinsichtlich der Standortbewertung durch die Unternehmen. Die Durchschnittsnote, die die ortsansässigen Unternehmen ihrem Standort geben, zeigt nachfolgende Abbildung.

Abbildung 26: Beurteilung der Gebietskörperschaften (Durchschnittsnoten)



Bad Kissingen

Ø 2,6

Gesamtnote für den Standort

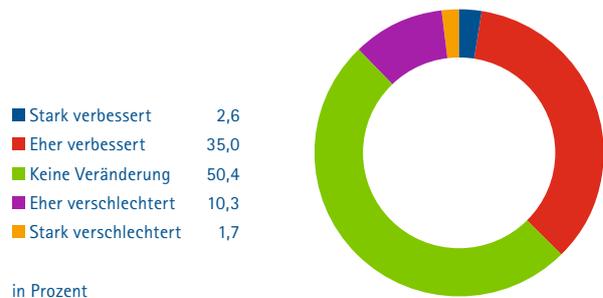
57,3 Prozent

der ortsansässigen Unternehmen bewerten ihren Standort im Landkreis Bad Kissingen mindestens mit der Note „gut“.

37,6 Prozent

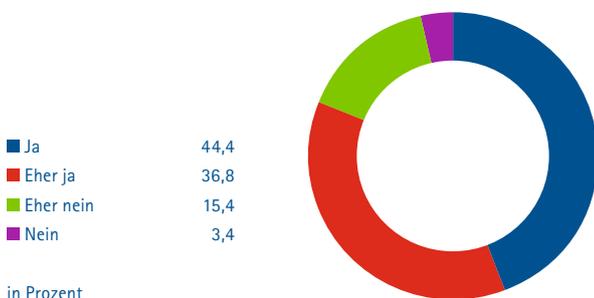
der ortsansässigen Unternehmen finden, dass sich die Standortqualität im Landkreis Bad Kissingen in den letzten fünf Jahren verbessert hat.

Abbildung 27: Veränderung der Standortqualität in den letzten fünf Jahren im Landkreis Bad Kissingen



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, eigene Berechnungen.

Abbildung 28: Wiederwahl des Standorts im Landkreis Bad Kissingen



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, eigene Berechnungen.

81,2 Prozent

der ortsansässigen Unternehmen würden sich wieder für den Landkreis Bad Kissingen als Unternehmensstandort entscheiden.

Höchste und geringste Bedeutung:



- Lebensqualität (Note 1,5)
- Umwelt und Natur (Note 1,5)
- Medizinische Versorgung (Note 1,6)



- Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz (Note 4,1)
- Chancen für Exportunternehmen (Note 3,4)
- Anbindung an das Schienennetz (Note 3,4)

Höchste und geringste Zufriedenheit:

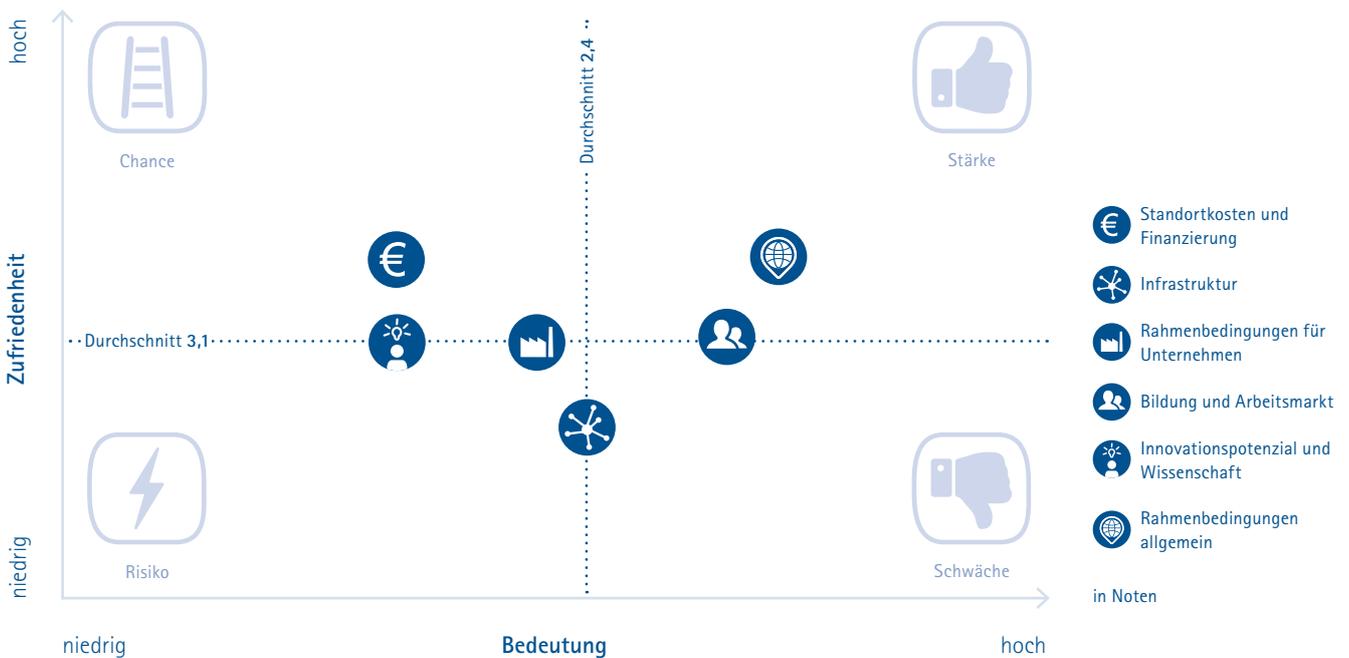


- Umwelt und Natur (Note 1,7)
- Lebensqualität (Note 1,7)
- Angebot an Schulen (Note 2,3)



- Verfügbarkeit von 5G-Netzen (Note 4,2)
- ÖPNV-Verfügbarkeit und -Anbindung (Note 4,1)
- Anbindung an das Schienennetz (Note 4,0)

Abbildung 29: Bewertungsprofil der Themenfelder im Landkreis Bad Kissingen



Beurteilungen der Standortfaktoren im Landkreis Bad Kissingen



Stärken der Region (TOP 5):

(Hohe Bedeutung und hohe Zufriedenheit)

- Anbindung an das Fernstraßennetz
- Umwelt und Natur
- Lohn- und Arbeitskosten
- Lebensqualität
- Ehrenamtliches Engagement der Betriebe in der Region

Handlungsbedarf in der Region (TOP 5):

(Schwächen beziehungsweise hohe Bedeutung und geringe Zufriedenheit)

- Breitbandinfrastruktur
- Verfügbarkeit von digitaler Infrastruktur
- Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten
- Mobilfunkanbindung
- Dauer von Genehmigungsverfahren

Haßberge

Ø 2,4

Gesamtnote für den Standort

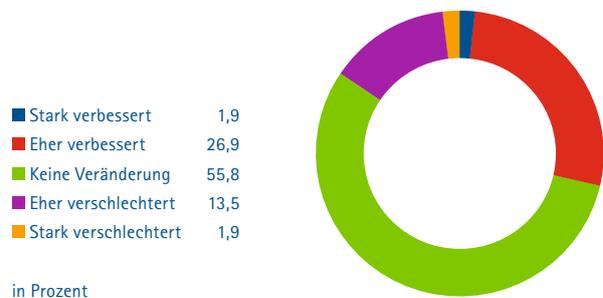
59,3 Prozent

der ortsansässigen Unternehmen bewerten ihren Standort im Landkreis Haßberge mindestens mit der Note „gut“.

28,8 Prozent

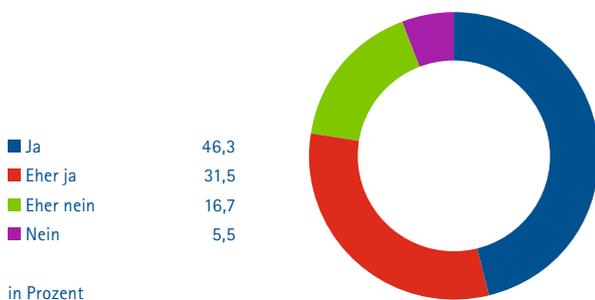
der ortsansässigen Unternehmen finden, dass sich die Standortqualität im Landkreis Haßberge in den letzten fünf Jahren verbessert hat.

Abbildung 30: Veränderung der Standortqualität in den letzten fünf Jahren im Landkreis Haßberge



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, eigene Berechnungen.

Abbildung 31: Wiederwahl des Standorts im Landkreis Haßberge



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, eigene Berechnungen.

77,8 Prozent

der ortsansässigen Unternehmen würden sich wieder für den Landkreis Haßberge als Unternehmensstandort entscheiden.

Höchste und geringste Bedeutung:



- Lebensqualität (Note 1,4)
- Umwelt und Natur (Note 1,4)
- Medizinische Versorgung (Note 1,5)



- Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz (Note 4,8)
- Anbindung an das Schienennetz (Note 4,1)
- Verfügbarkeit außeruniversitärer Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen (Note 3,6)

Höchste und geringste Zufriedenheit:

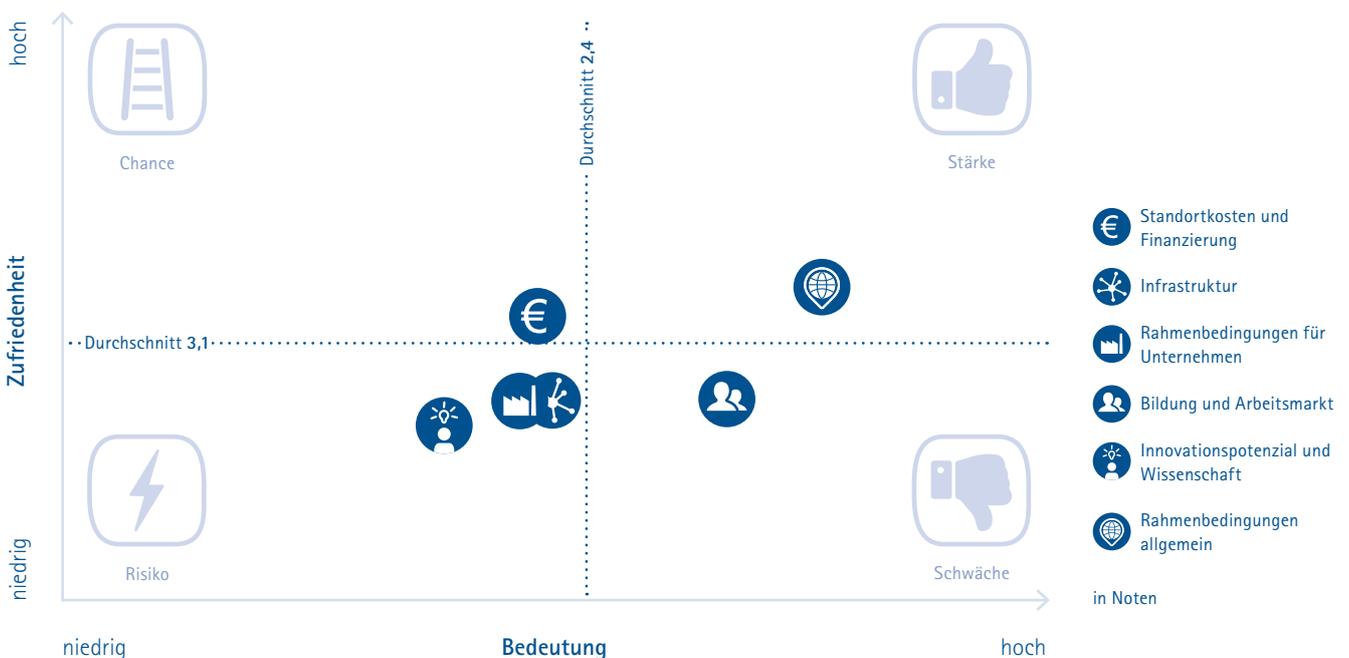


- Umwelt und Natur (Note 2,0)
- Lebensqualität (Note 2,1)
- Anbindung an das Fernstraßennetz (Note 2,2)



- Verfügbarkeit von 5G-Netzen (Note 4,4)
- Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten (Note 4,1)
- ÖPNV-Verfügbarkeit und -Anbindung (Note 4,0)

Abbildung 32: Bewertungsprofil der Themenfelder im Landkreis Haßberge



Beurteilungen der Standortfaktoren im Landkreis Haßberge !

Stärken der Region (TOP 5):
(Hohe Bedeutung und hohe Zufriedenheit)

- Anbindung an das Fernstraßennetz
- Grundstücks- und Immobilienpreise
- Straßenverkehrsnetz insgesamt
- Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit
- Umwelt und Natur

Handlungsbedarf in der Region (TOP 5):
(Schwächen beziehungsweise hohe Bedeutung und geringe Zufriedenheit)

- Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten
- Verfügbarkeit von 5G-Netzen
- Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts
- Breitbandinfrastruktur
- Verfügbarkeit von Fach- und Führungskräften

Kitzingen

Ø 2,2

Gesamtnote für den Standort

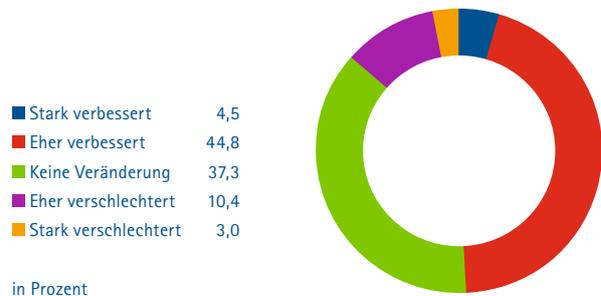
70,1 Prozent

der ortsansässigen Unternehmen bewerten ihren Standort im Landkreis Kitzingen mindestens mit der Note „gut“.

49,3 Prozent

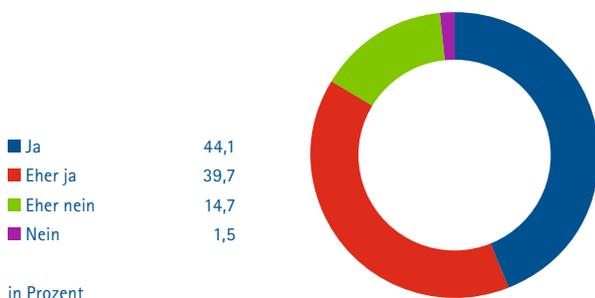
der ortsansässigen Unternehmen finden, dass sich die Standortqualität im Landkreis Kitzingen in den letzten fünf Jahren verbessert hat.

Abbildung 33: Veränderung der Standortqualität in den letzten fünf Jahren im Landkreis Kitzingen



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, eigene Berechnungen.

Abbildung 34: Wiederwahl des Standorts im Landkreis Kitzingen



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, eigene Berechnungen.

83,8 Prozent

der ortsansässigen Unternehmen würden sich wieder für den Landkreis Kitzingen als Unternehmensstandort entscheiden.

Höchste und geringste Bedeutung:



- Lebensqualität (Note 1,5)
- Umwelt und Natur (Note 1,5)
- Zukunftsfähigkeit der Region (Note 1,5)



- Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz (Note 4,5)
- Anbindung an das Schienennetz (Note 3,8)
- Chancen für Exportunternehmen (Note 3,5)

Höchste und geringste Zufriedenheit:

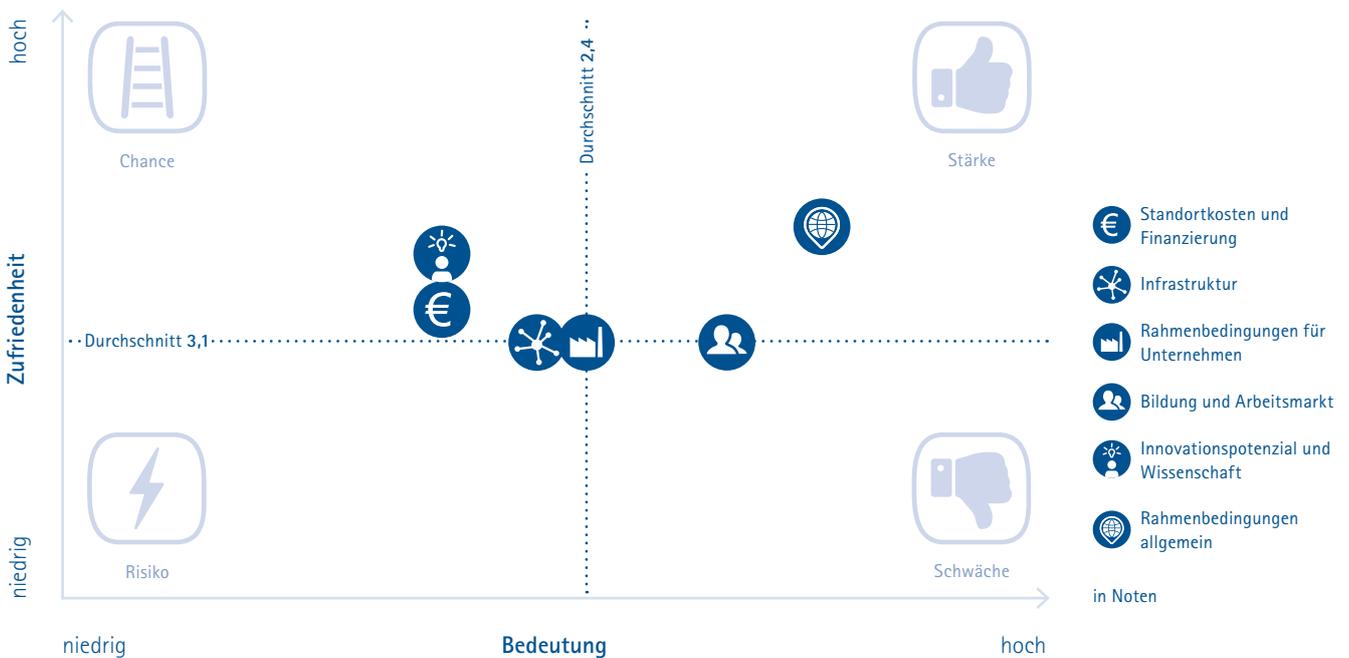


- Lebensqualität (Note 2,0)
- Umwelt und Natur (Note 2,1)
- Anbindung an das Fernstraßennetz (Note 2,1)



- Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten (Note 3,9)
- Verfügbarkeit von anderen Arbeitskräften (Note 3,8)
- Verfügbarkeit von 5G-Netzen (Note 3,8)

Abbildung 35: Bewertungsprofil der Themenfelder im Landkreis Kitzingen



Beurteilungen der Standortfaktoren im Landkreis Kitzingen



Stärken der Region (TOP 5):

(Hohe Bedeutung und hohe Zufriedenheit)

- Anbindung an das Fernstraßennetz
- Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit
- Qualität der Hochschulen bzw. des Studienangebots
- Angebot an Schulen
- Lebensqualität

Handlungsbedarf in der Region (TOP 5):

(Schwächen beziehungsweise hohe Bedeutung und geringe Zufriedenheit)

- Breitbandinfrastruktur
- Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten
- Verfügbarkeit von digitaler Infrastruktur
- Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte
- Dauer von Genehmigungsverfahren

Main-Spessart

Ø 2,7

Gesamtnote für den Standort

53,2 Prozent

der ortsansässigen Unternehmen bewerten ihren Standort im Landkreis Main-Spessart mindestens mit der Note „gut“.

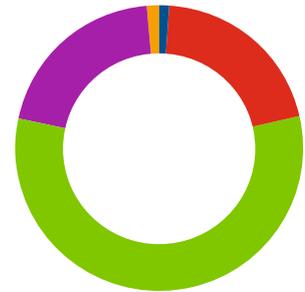
21,5 Prozent

der ortsansässigen Unternehmen finden, dass sich die Standortqualität im Landkreis Main-Spessart in den letzten fünf Jahren verbessert hat.

Abbildung 36: Veränderung der Standortqualität in den letzten fünf Jahren im Landkreis Main-Spessart

■ Stark verbessert	1,3
■ Eher verbessert	20,2
■ Keine Veränderung	57,0
■ Eher verschlechtert	20,2
■ Stark verschlechtert	1,3

in Prozent

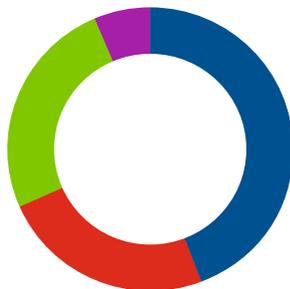


Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, eigene Berechnungen.

Abbildung 37: Wiederwahl des Standorts im Landkreis Main-Spessart

■ Ja	44,3
■ Eher ja	24,1
■ Eher nein	25,3
■ Nein	6,3

in Prozent



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, eigene Berechnungen.

68,4 Prozent

der ortsansässigen Unternehmen würden sich wieder für den Landkreis Main-Spessart als Unternehmensstandort entscheiden.

Höchste und geringste Bedeutung:



- Lebensqualität (Note 1,3)
- Medizinische Versorgung (Note 1,4)
- Umwelt und Natur (Note 1,5)



- Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz (Note 4,6)
- Anbindung an das Schienennetz (Note 4,1)
- Anbindung an Zollbehörden (Note 3,7)

Höchste und geringste Zufriedenheit:

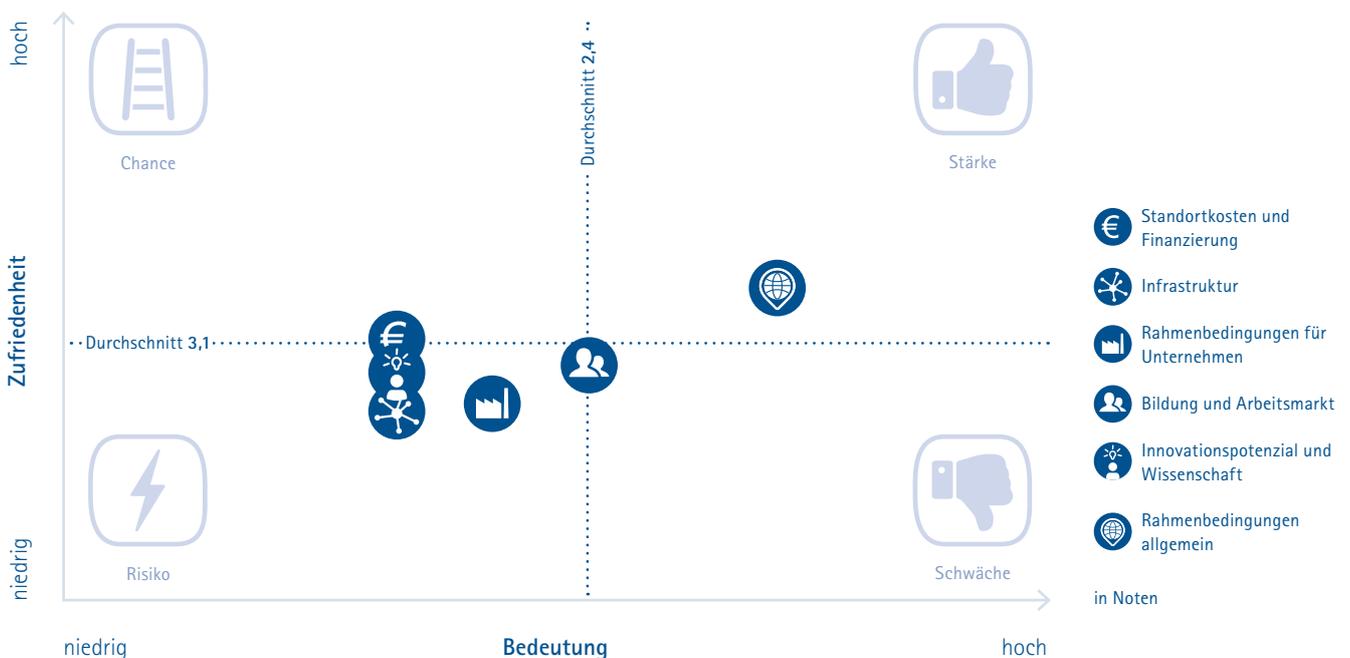


- Lebensqualität (Note 1,9)
- Umwelt und Natur (Note 2,1)
- Angebot an Schulen (Note 2,5)



- Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten (Note 4,0)
- Verfügbarkeit von 5G-Netzen (Note 3,9)
- Dauer von Genehmigungsverfahren (Note 3,8)

Abbildung 38: Bewertungsprofil der Themenfelder im Landkreis Main-Spessart



Beurteilungen der Standortfaktoren im Landkreis Main-Spessart



Stärken der Region (TOP 5):

(Hohe Bedeutung und hohe Zufriedenheit)

- Angebot an Schulen
- Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit
- Lebensqualität
- Umwelt und Natur
- Lohn- und Arbeitskosten

Handlungsbedarf in der Region (TOP 5):

(Schwächen beziehungsweise hohe Bedeutung und geringe Zufriedenheit)

- Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten
- Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts
- Verfügbarkeit von digitaler Infrastruktur
- Verlässlichkeit der Verwaltung bei Wirtschaftsfragen und Entscheidungen
- Dauer von Genehmigungsverfahren

Rhön-Grabfeld

Ø 2,7

Gesamtnote für den Standort

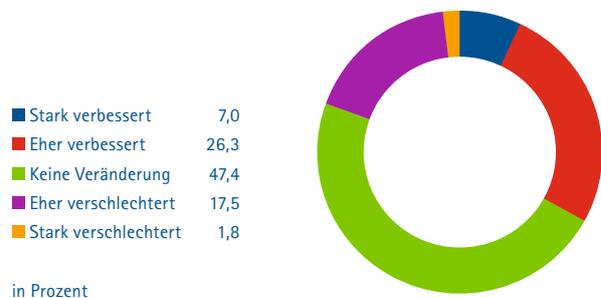
52,6 Prozent

der ortsansässigen Unternehmen bewerten ihren Standort im Landkreis Rhön-Grabfeld mindestens mit der Note „gut“.

33,3 Prozent

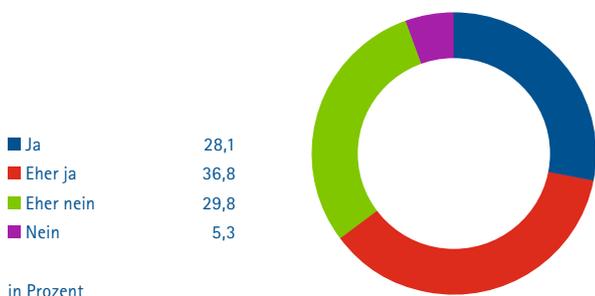
der ortsansässigen Unternehmen finden, dass sich die Standortqualität im Landkreis Rhön-Grabfeld in den letzten fünf Jahren verbessert hat.

Abbildung 39: Veränderung der Standortqualität in den letzten fünf Jahren im Landkreis Rhön-Grabfeld



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, eigene Berechnungen.

Abbildung 40: Wiederwahl des Standorts im Landkreis Rhön-Grabfeld



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, eigene Berechnungen.

64,9 Prozent

der ortsansässigen Unternehmen würden sich wieder für den Landkreis Rhön-Grabfeld als Unternehmensstandort entscheiden.

Höchste und geringste Bedeutung:



- Lebensqualität (Note 1,4)
- Umwelt und Natur (Note 1,4)
- Medizinische Versorgung (Note 1,4)



- Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz (Note 4,2)
- Anbindung an das Schienennetz (Note 3,9)
- ÖPNV-Verfügbarkeit und -Anbindung (Note 3,4)

Höchste und geringste Zufriedenheit:

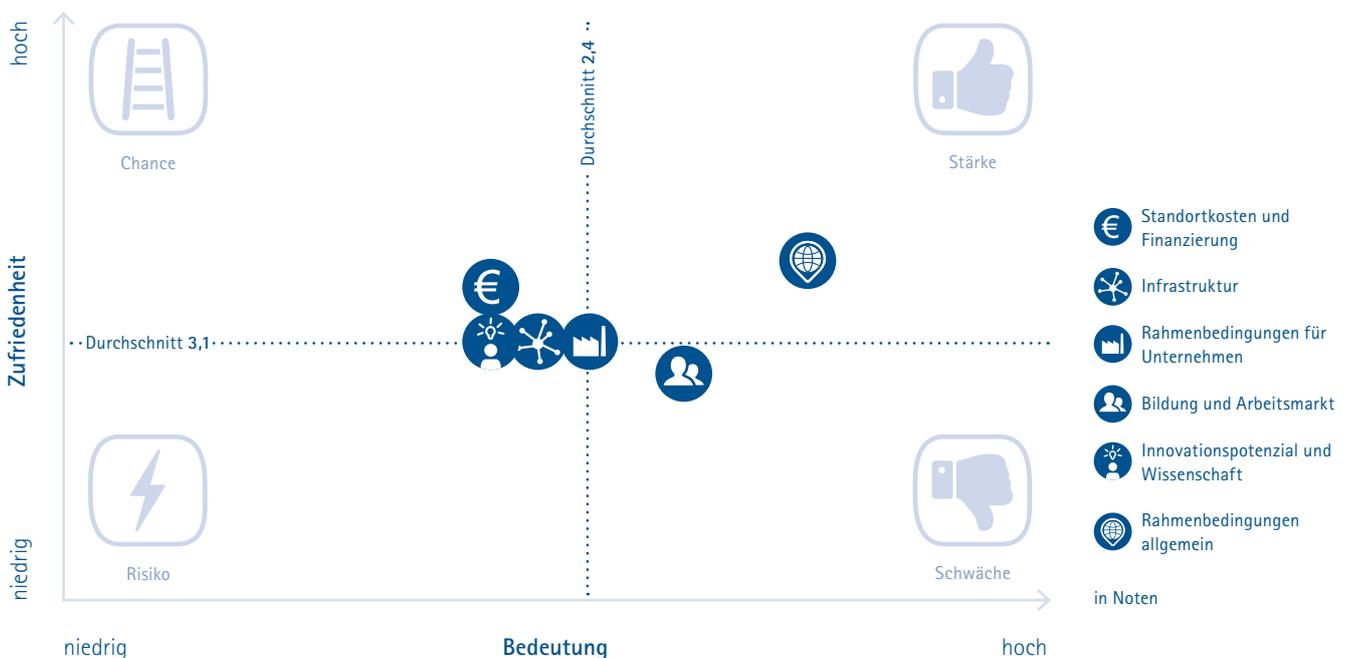


- Umwelt und Natur (Note 1,8)
- Lebensqualität (Note 1,9)
- Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit (Note 2,4)



- Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz (Note 3,8)
- Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten (Note 3,8)
- ÖPNV-Verfügbarkeit und -Anbindung (Note 3,7)

Abbildung 41: Bewertungsprofil der Themenfelder im Landkreis Rhön-Grabfeld



Beurteilungen der Standortfaktoren im Landkreis Rhön-Grabfeld

**Stärken der Region (TOP 5):**

(Hohe Bedeutung und hohe Zufriedenheit)

- Straßenverkehrsnetz insgesamt
- Anbindung an das Fernstraßennetz
- Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit
- Angebot an Schulen
- Umwelt und Natur

Handlungsbedarf in der Region (TOP 5):

(Schwächen beziehungsweise hohe Bedeutung und geringe Zufriedenheit)

- Verfügbarkeit von anderen Arbeitskräften
- Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte
- Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten
- Verfügbarkeit von Fach- und Führungskräften
- Attraktivität der Innenstädte

Stadt Schweinfurt

Ø 2,3

Gesamtnote für den Standort

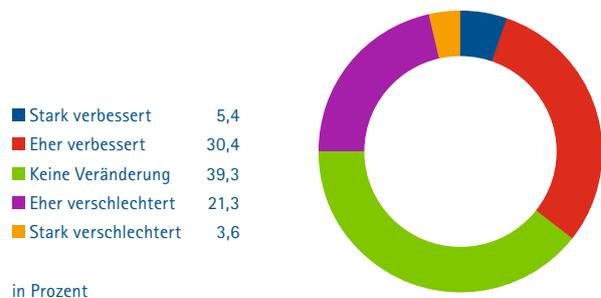
64,9 Prozent

der ortsansässigen Unternehmen bewerten ihren Standort in der Stadt Schweinfurt mindestens mit der Note „gut“.

35,8 Prozent

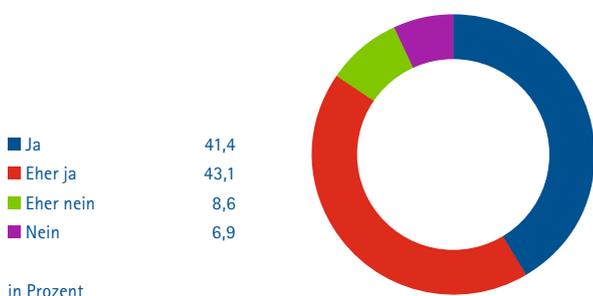
der ortsansässigen Unternehmen finden, dass sich die Standortqualität in der Stadt Schweinfurt in den letzten fünf Jahren verbessert hat.

Abbildung 42: Veränderung der Standortqualität in den letzten fünf Jahren in der Stadt Schweinfurt



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, eigene Berechnungen.

Abbildung 43: Wiederwahl des Standorts in der Stadt Schweinfurt



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, eigene Berechnungen.

84,5 Prozent

der ortsansässigen Unternehmen würden sich wieder für die Stadt Schweinfurt als Unternehmensstandort entscheiden.

Höchste und geringste Bedeutung:



- Zukunftsfähigkeit der Region (Note 1,7)
- Breitbandinfrastruktur (Note 1,7)
- Lebensqualität (Note 1,8)



- Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz (Note 4,3)
- Chancen für Exportunternehmen (Note 3,7)
- Anbindung an das Schienennetz (Note 3,5)

Höchste und geringste Zufriedenheit:

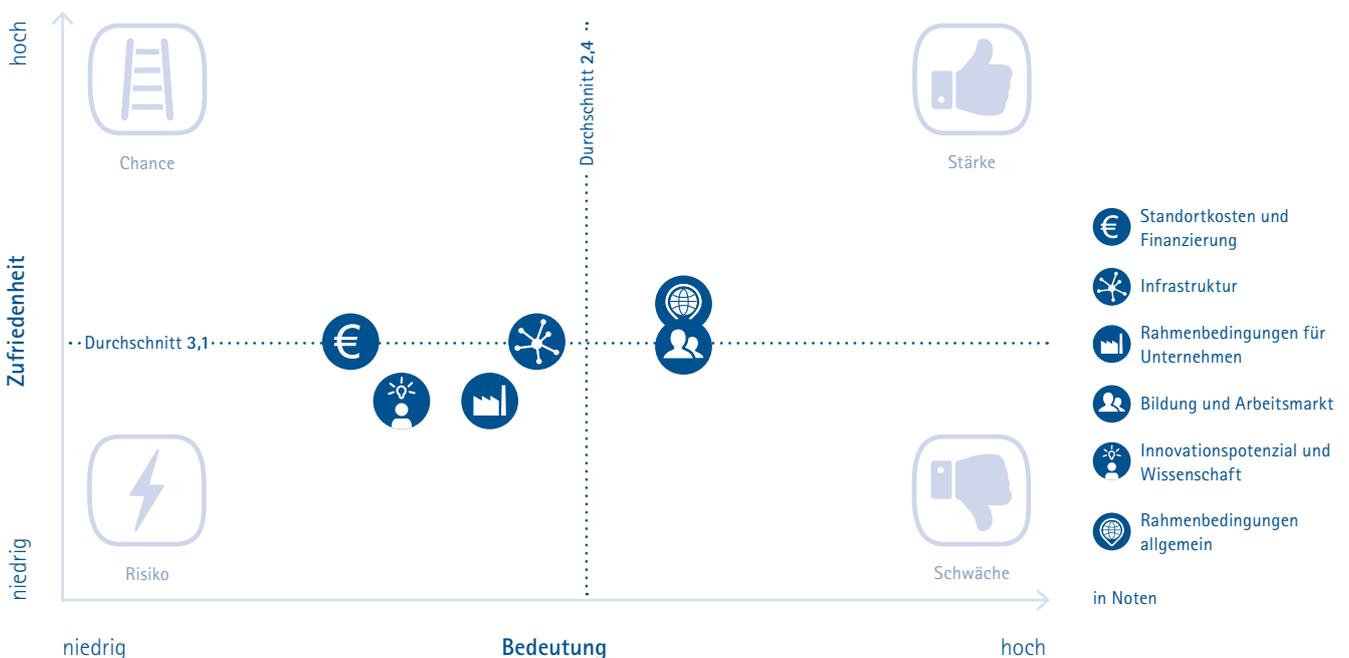


- Anbindung an das Fernstraßennetz (Note 2,1)
- Lebensqualität (Note 2,3)
- Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit (Note 2,4)



- Verfügbarkeit von 5G-Netzen (Note 4,2)
- Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten (Note 3,9)
- Digitale Verwaltungsverfahren (Note 3,8)

Abbildung 44: Bewertungsprofil der Themenfelder in der Stadt Schweinfurt



Beurteilungen der Standortfaktoren in der Stadt Schweinfurt



Stärken der Region (TOP 5):

(Hohe Bedeutung und hohe Zufriedenheit)

- Anbindung an das Fernstraßennetz
- Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit
- Nähe zu Berufsschulen
- Straßenverkehrsnetz insgesamt
- Angebot an Schulen

Handlungsbedarf in der Region (TOP 5):

(Schwächen beziehungsweise hohe Bedeutung und geringe Zufriedenheit)

- Breitbandinfrastruktur
- Verfügbarkeit von 5G-Netzen
- Verfügbarkeit von digitaler Infrastruktur
- Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten
- Dauer von Genehmigungsverfahren

Landkreis Schweinfurt

Ø 2,3

Gesamtnote für den Standort

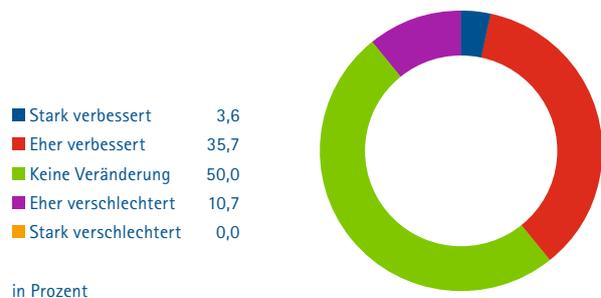
66,1 Prozent

der ortsansässigen Unternehmen bewerten ihren Standort im Landkreis Schweinfurt mindestens mit der Note „gut“.

39,3 Prozent

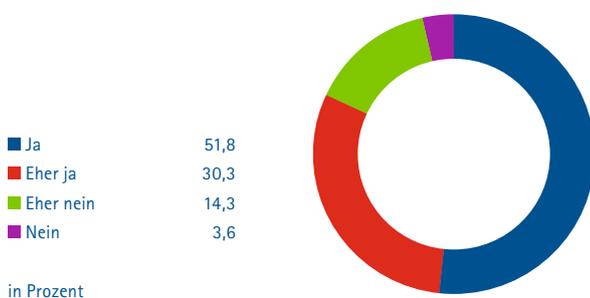
der ortsansässigen Unternehmen finden, dass sich die Standortqualität in den letzten fünf Jahren verbessert hat.

Abbildung 45: Veränderung der Standortqualität in den letzten fünf Jahren im Landkreis Schweinfurt



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, eigene Berechnungen.

Abbildung 46: Wiederwahl des Standorts im Landkreis Schweinfurt



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, eigene Berechnungen.

82,1 Prozent

der ortsansässigen Unternehmen würden sich wieder für den Landkreis Schweinfurt als Unternehmensstandort entscheiden.

Höchste und geringste Bedeutung:



- Breitbandinfrastruktur (Note 1,4)
- Lebensqualität (Note 1,5)
- Umwelt und Natur (Note 1,5)



- Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz (Note 5,1)
- Anbindung an das Schienennetz (Note 4,6)
- Anbindung an Zollbehörden (Note 3,8)

Höchste und geringste Zufriedenheit:

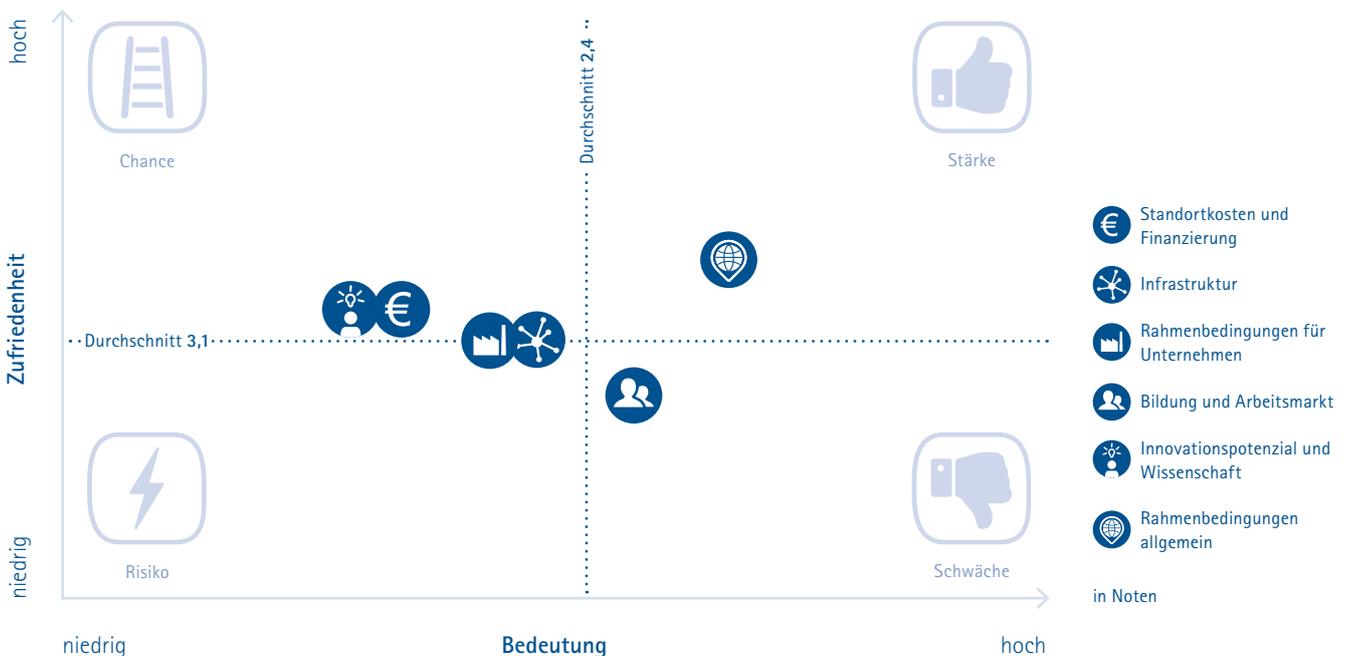


- Anbindung an das Fernstraßennetz (Note 2,0)
- Lebensqualität (Note 2,1)
- Straßenverkehrsnetz insgesamt (Note 2,1)



- Verfügbarkeit von 5G-Netzen (Note 4,0)
- Dauer von Genehmigungsverfahren (Note 3,9)
- Verfügbarkeit von Auszubildenden (Note 3,8)

Abbildung 47: Bewertungsprofil der Themenfelder im Landkreis Schweinfurt



Beurteilungen der Standortfaktoren im Landkreis Schweinfurt



Stärken der Region (TOP 5):

(Hohe Bedeutung und hohe Zufriedenheit)

- Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit
- Angebot an Schulen
- Anbindung an das Fernstraßennetz
- Kultur-, Sport- und Freizeitangebot
- Zugang zu Absatzmärkten und Kunden

Handlungsbedarf in der Region (TOP 5):

(Schwächen beziehungsweise hohe Bedeutung und geringe Zufriedenheit)

- Breitbandinfrastruktur
- Verfügbarkeit von digitaler Infrastruktur
- Dauer von Genehmigungsverfahren
- Verfügbarkeit von 5G-Netzen
- Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte

Stadt Würzburg

Ø 2,4

Gesamtnote für den Standort

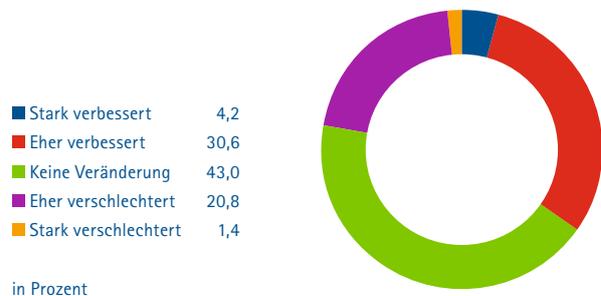
59,2 Prozent

der ortsansässigen Unternehmen bewerten ihren Standort in der Stadt Würzburg mindestens mit der Note „gut“.

34,7 Prozent

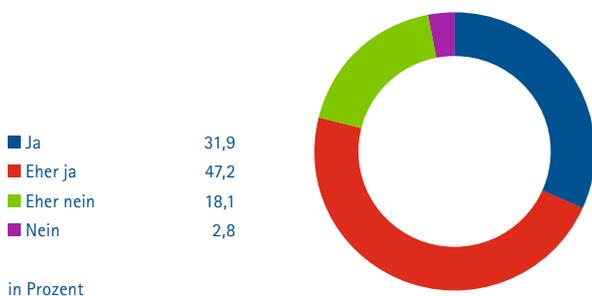
der ortsansässigen Unternehmen finden, dass sich die Standortqualität in der Stadt Würzburg in den letzten fünf Jahren verbessert hat.

Abbildung 48: Veränderung der Standortqualität in den letzten fünf Jahren in der Stadt Würzburg



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, eigene Berechnungen.

Abbildung 49: Wiederwahl des Standorts in der Stadt Würzburg



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, eigene Berechnungen.

79,1 Prozent

der ortsansässigen Unternehmen würden sich wieder für die Stadt Würzburg als Unternehmensstandort entscheiden.

Höchste und geringste Bedeutung:



- Lebensqualität (Note 1,4)
- Breitbandinfrastruktur (Note 1,5)
- Umwelt und Natur (Note 1,5)



- Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz (Note 4,2)
- Anbindung an Zollbehörden (Note 3,5)
- Chancen für Exportunternehmen (Note 3,4)

Höchste und geringste Zufriedenheit:

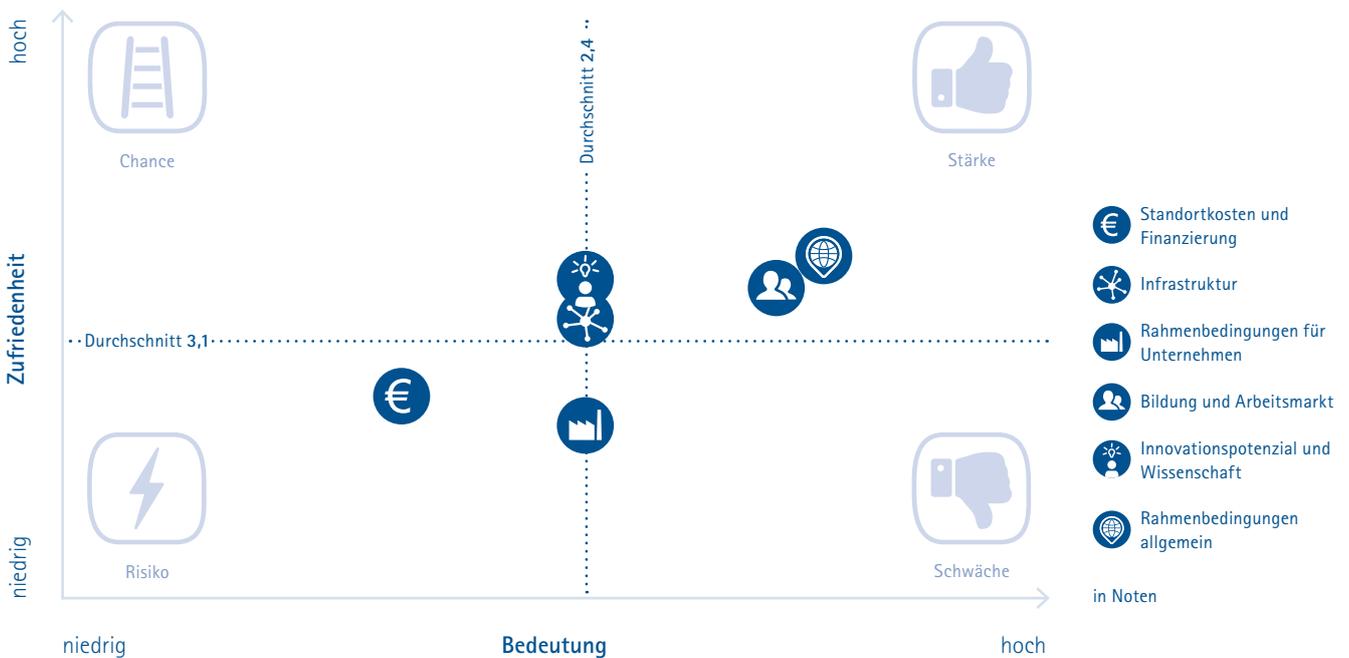


- Medizinische Versorgung (Note 1,9)
- Lebensqualität (Note 1,9)
- Angebot an Schulen (Note 2,2)



- Dauer von Genehmigungsverfahren (Note 4,2)
- Digitale Verwaltungsverfahren (Note 4,1)
- Verfügbarkeit von gewerblichen Flächen (Note 4,0)

Abbildung 50: Bewertungsprofil der Themenfelder in der Stadt Würzburg



Beurteilungen der Standortfaktoren in der Stadt Würzburg



Stärken der Region (TOP 5):

(Hohe Bedeutung und hohe Zufriedenheit)

- Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit
- Qualität der Hochschulen bzw. des Studienangebots
- Angebotsvielfalt der regionalen Hochschulen
- Medizinische Versorgung
- Anbindung an das Fernstraßennetz

Handlungsbedarf in der Region (TOP 5):

(Schwächen beziehungsweise hohe Bedeutung und geringe Zufriedenheit)

- Digitale Verwaltungsverfahren
- Dauer von Genehmigungsverfahren
- Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten
- Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts
- Verlässlichkeit der Verwaltung bei Wirtschaftsfragen und Entscheidungen

Landkreis Würzburg

Ø 2,2

Gesamtnote für den Standort

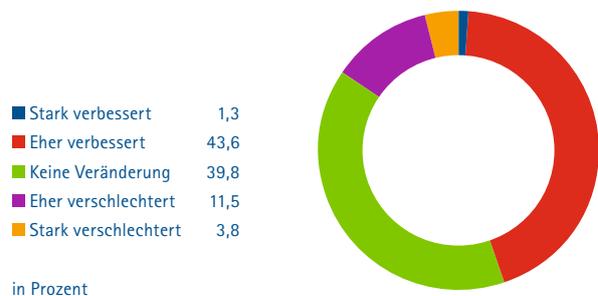
75,9 Prozent

der ortsansässigen Unternehmen bewerten ihren Standort im Landkreis Würzburg mindestens mit der Note „gut“.

44,9 Prozent

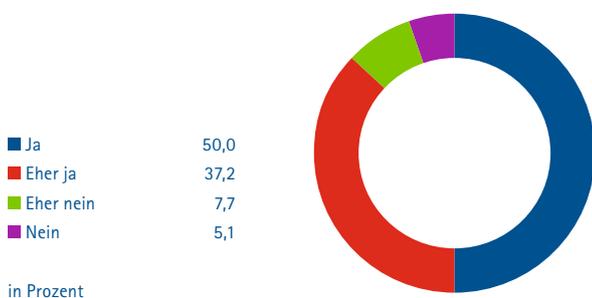
der ortsansässigen Unternehmen finden, dass sich die Standortqualität im Landkreis Würzburg in den letzten fünf Jahren verbessert hat.

Abbildung 51: Veränderung der Standortqualität in den letzten fünf Jahren im Landkreis Würzburg



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, eigene Berechnungen.

Abbildung 52: Wiederwahl des Standorts im Landkreis Würzburg



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, eigene Berechnungen.

87,2 Prozent

der ortsansässigen Unternehmen würden sich wieder für den Landkreis Würzburg als Unternehmensstandort entscheiden.

Höchste und geringste Bedeutung:



- Lebensqualität (Note 1,5)
- Breitbandinfrastruktur (Note 1,6)
- Verfügbarkeit von digitaler Infrastruktur (Note 1,6)



- Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz (Note 4,4)
- Internationale Ausrichtung des Standorts (Note 3,8)
- Anbindung an das Schienennetz (Note 3,8)

Höchste und geringste Zufriedenheit:

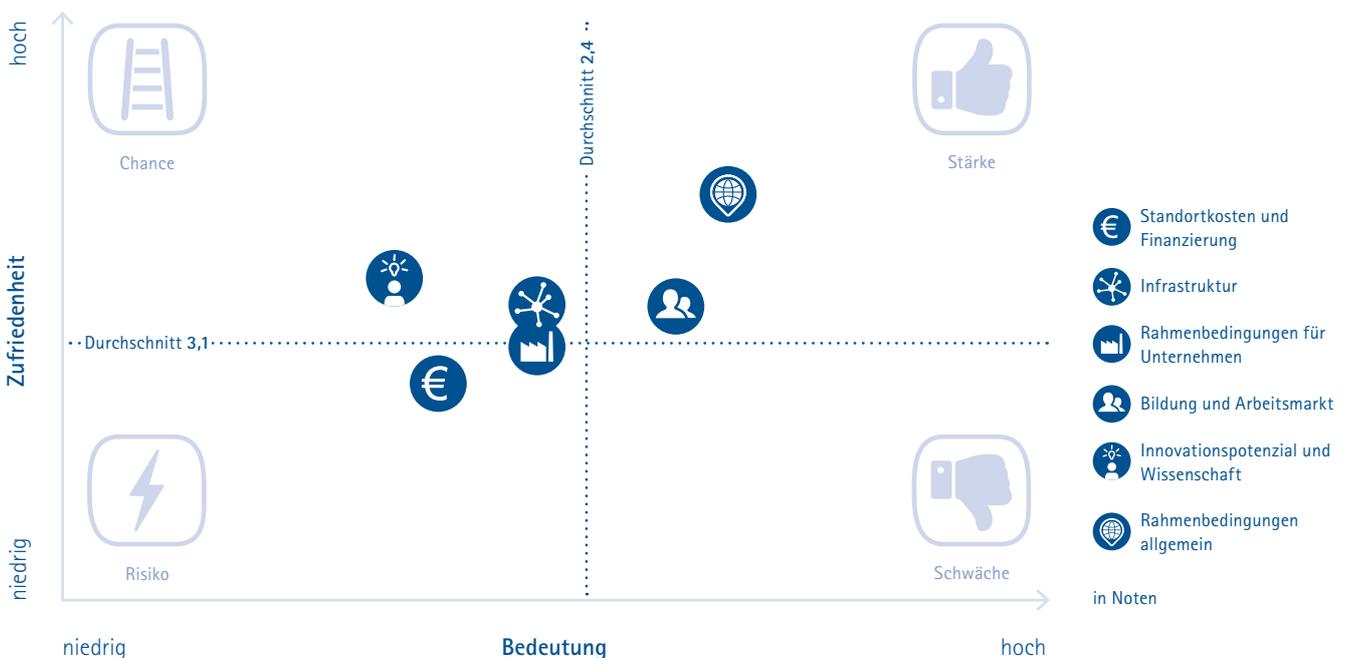


- Lebensqualität (Note 1,9)
- Medizinische Versorgung (Note 2,1)
- Umwelt und Natur (Note 2,1)



- Dauer von Genehmigungsverfahren (Note 3,8)
- Verfügbarkeit von 5G-Netzen (Note 3,8)
- Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz (Note 3,8)

Abbildung 53: Bewertungsprofil der Themenfelder im Landkreis Würzburg



Beurteilungen der Standortfaktoren im Landkreis Würzburg



Stärken der Region (TOP 5):

(Hohe Bedeutung und hohe Zufriedenheit)

- Anbindung an das Fernstraßennetz
- Angebotsvielfalt der regionalen Hochschulen
- Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit
- Vorhandensein einer Willkommenskultur
- Angebot an Schulen

Handlungsbedarf in der Region (TOP 5):

(Schwächen beziehungsweise hohe Bedeutung und geringe Zufriedenheit)

- Dauer von Genehmigungsverfahren
- Verlässlichkeit der Verwaltung bei Wirtschaftsfragen und Entscheidungen
- Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten
- Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts
- Verfügbarkeit von 5G-Netzen

Abbildung 54: Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken

	LK Bad Kissingen			LK Haßberge			LK Kitzingen		
	B	Z	F	B	Z	F	B	Z	F
1. Standortkosten und Finanzierung									
Energiekosten	2,7	3,1		2,2	3,4		2,4	3,3	
Grund- und Gewerbesteuer	2,9	2,8		2,8	3,1		2,9	2,8	
Grundstücks- und Immobilienpreise	2,5	2,6		2,4	2,6		2,6	2,9	
Kommunalabgaben (Abfall, Abwasser, sonstige Gebühren)	3,1	2,8		2,8	3,0		3,0	2,8	
Lohn- und Arbeitskosten	2,3	2,5		2,2	3,0		2,3	2,8	
Zugang zu Fördermitteln bzw. staatliche Förderung	3,3	3,2		2,6	3,1		2,9	3,4	
Zugang zu Kapital (Kreditinstitute, Eigenkapitalgeber, etc.)	3,1	2,6		2,6	2,9		2,9	2,9	
insgesamt	2,4	3,0		2,4	3,2		2,4	2,9	
2. Infrastruktur									
Anbindung an das Fernstraßennetz	2,1	2,3		2,1	2,2		2,3	2,1	
Anbindung an das Schienennetz	3,4	4,0		4,1	3,6		3,8	3,4	
Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz	4,1	4,0		4,8	3,7		4,5	3,5	
Breitbandinfrastruktur	1,7	3,5		1,6	3,5		1,6	3,5	
Energieversorgung, Energieversorgungssicherheit	1,9	2,3		2,0	2,6		2,1	2,3	
Mobilfunkanbindung	1,8	3,3		1,7	3,3		1,6	3,2	
ÖPNV-Verfügbarkeit und -Anbindung	2,7	4,1		3,0	4,0		3,1	3,7	
Straßenverkehrsnetz insgesamt	1,9	2,6		2,0	2,5		1,9	2,4	
Verfügbarkeit von 5G-Netzen	2,7	4,2		2,3	4,4		2,5	3,8	
Verfügbarkeit von digitaler Infrastruktur	1,8	3,5		1,9	3,6		1,6	3,5	
Zustand der Straßen	2,3	3,7		2,1	3,1		2,4	2,9	
insgesamt	2,4	3,4		2,5	3,3		2,5	3,1	
3. Bildung und Arbeitsmarkt									
Angebot an Schulen	1,8	2,3		1,7	2,6		2,0	2,3	
Angebotsvielfalt der regionalen Hochschulen	2,4	3,0		2,7	3,1		2,5	2,4	
Berufliche Praxisnähe der Schulen	1,8	3,0		1,7	3,0		1,9	2,9	
Modernisierung der Ausbildung mit Blick auf Digitalisierung	2,1	3,4		1,8	3,4		2,0	3,4	
Nähe zu Berufsschulen	2,1	3,0		1,7	2,8		2,2	2,9	
Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte	2,0	3,3		1,9	3,5		1,9	3,7	
Qualität der Hochschulen bzw. des Studienangebots	2,2	2,7		2,8	3,2		2,2	2,4	
Verfügbarkeit von anderen Arbeitskräften	2,1	3,4		1,9	3,7		2,2	3,8	
Verfügbarkeit von Auszubildenden	2,2	3,5		2,1	3,6		2,2	3,6	
Verfügbarkeit von Fach- und Führungskräften	2,1	3,5		1,9	3,7		2,1	3,6	
Weiterbildungsangebot/-möglichkeiten allgemein	2,1	3,0		2,2	3,4		2,2	2,8	
insgesamt	2,5	3,1		2,5	3,3		2,4	3,1	

B = Bedeutung

Z = Zufriedenheit

F = Fazit

= Stärke

= Schwäche

= Chance

= Risiko

LK Main-Spessart			LK Rhön-Grabfeld			Stadt Schweinfurt			LK Schweinfurt			Stadt Würzburg			LK Würzburg			Mainfranken		
B	Z	F	B	Z	F	B	Z	F	B	Z	F	B	Z	F	B	Z	F	B	Z	F
2,5	3,4	⚡	2,3	3,1	👍	2,8	3,2	⚡	2,5	3,3	⚡	2,5	3,4	⚡	2,4	3,3	⚡	2,5	3,3	⚡
2,9	3,1	⚡	2,5	3,2	⚡	3,0	3,1	⚡	3,1	3,1	⚡	3,0	3,5	⚡	2,8	3,1	⚡	2,9	3,1	⚡
2,9	3,0	📊	2,7	2,7	📊	2,8	3,2	⚡	2,5	3,0	📊	2,5	3,6	⚡	2,5	3,4	⚡	2,6	3,0	📊
3,1	3,0	📊	2,6	2,9	📊	3,2	2,9	📊	3,2	2,9	📊	3,2	3,2	⚡	3,0	3,3	⚡	3,0	3,0	📊
2,2	2,9	👍	2,0	2,8	👍	2,4	3,0	📊	2,2	3,0	👍	2,2	2,8	👍	2,3	3,0	👍	2,2	2,9	👍
2,9	3,4	⚡	3,1	3,2	⚡	3,2	3,4	⚡	2,9	3,2	⚡	2,9	3,3	⚡	3,2	3,3	⚡	3,0	3,3	⚡
2,7	2,8	📊	2,9	2,9	📊	3,2	3,0	📊	2,9	2,7	📊	3,2	3,3	⚡	3,0	3,0	📊	2,9	2,9	📊
2,6	3,2	⚡	2,4	3,1	📊	2,5	3,1	⚡	2,5	3,0	📊	2,3	3,0	⚡	2,5	3,0	⚡	2,7	3,1	⚡
2,8	3,0	📊	2,2	2,5	👍	2,2	2,1	👍	1,6	2,0	👍	2,2	2,4	👍	2,3	2,3	👍	2,2	2,3	👍
4,1	3,4	⚡	3,9	3,7	⚡	3,5	2,8	📊	4,6	3,6	⚡	3,1	2,5	📊	3,8	3,1	⚡	3,8	3,3	⚡
4,6	3,4	⚡	4,2	3,8	⚡	4,3	3,7	⚡	5,1	3,6	⚡	4,2	3,5	⚡	4,4	3,8	⚡	4,5	3,6	⚡
2,1	3,6	👎	1,6	3,2	👎	1,7	3,7	👎	1,4	3,6	👎	1,5	3,1	👎	1,6	3,1	👎	1,6	3,4	👎
2,1	2,6	👍	2,1	2,4	👍	2,3	2,4	👍	2,1	2,1	👍	2,1	2,2	👍	2,1	2,3	👍	2,1	2,4	👍
2,0	3,3	👎	1,6	2,9	👍	1,8	3,2	👎	1,6	3,1	👎	1,7	2,8	👍	1,7	2,9	👍	1,7	3,1	👎
3,5	3,7	⚡	3,4	3,7	⚡	2,9	3,1	⚡	3,1	3,5	⚡	2,8	2,8	📊	3,0	3,2	⚡	3,1	3,5	⚡
2,1	2,9	👍	2,2	2,4	👍	2,3	2,5	👍	1,5	2,1	👍	2,2	3,2	👎	2,0	2,6	👍	2,0	2,6	👍
2,7	3,9	⚡	2,7	3,6	⚡	2,3	4,2	👎	2,2	4,0	👎	2,3	3,7	👎	2,2	3,8	👎	2,4	3,9	⚡
1,9	3,6	👎	1,9	3,3	👎	1,8	3,6	👎	1,6	3,6	👎	1,5	3,1	👎	1,6	3,2	👎	1,7	3,4	👎
2,5	3,1	⚡	2,2	3,0	👍	2,4	2,9	📊	2,1	3,0	👍	2,4	3,5	⚡	2,4	3,0	👍	2,3	3,1	👎
2,8	3,3	⚡	2,5	3,1	⚡	2,5	3,1	⚡	2,5	3,1	⚡	2,4	3,0	👍	2,5	3,0	📊	2,5	3,2	⚡
2,2	2,5	👍	2,0	2,4	👍	2,1	2,4	👍	2,1	2,4	👍	1,8	2,2	👍	2,1	2,4	👍	2,0	2,4	👍
2,8	2,9	📊	2,7	2,9	📊	2,4	2,8	👍	2,9	3,0	📊	2,1	2,3	👍	2,4	2,6	👍	2,5	2,7	📊
2,3	3,0	👍	2,1	3,1	👎	2,0	2,9	👍	2,1	3,1	👎	2,1	3,0	👍	2,0	2,9	👍	2,0	3,0	👍
2,3	3,4	👎	2,1	3,3	👎	2,0	3,4	👎	2,3	3,5	👎	1,8	3,5	👎	2,3	3,3	👎	2,1	3,4	👎
2,5	3,0	📊	2,2	2,8	👍	2,3	2,5	👍	2,3	3,1	👎	2,2	2,6	👍	2,1	2,7	👍	2,2	2,8	👍
2,2	3,6	👎	1,8	3,5	👎	2,0	3,5	👎	1,9	3,6	👎	2,0	3,2	👎	2,0	3,1	👎	2,0	3,4	👎
2,7	2,9	📊	2,6	2,9	📊	2,4	2,8	📊	2,8	2,9	📊	2,0	2,2	👍	2,4	2,5	📊	2,5	2,7	📊
2,3	3,7	👎	1,8	3,7	👎	2,2	3,6	👎	2,1	3,6	👎	2,1	3,4	👎	2,1	3,5	👎	2,1	3,6	👎
2,6	3,5	⚡	2,1	3,5	👎	2,3	3,3	👎	2,3	3,8	👎	2,1	3,3	👎	2,2	3,5	👎	2,2	3,5	👎
2,4	3,6	⚡	2,0	3,7	👎	2,2	3,6	👎	2,3	3,8	👎	2,0	3,4	👎	2,3	3,3	👎	2,2	3,5	👎
2,4	3,1	⚡	2,2	3,2	👎	2,2	3,1	👎	2,3	3,1	👎	2,1	2,6	👍	2,1	2,7	👍	2,2	2,9	👍
2,6	3,3	⚡	2,4	3,1	👎	2,6	3,3	👎	2,6	3,1	👎	2,4	3,4	👍	2,5	3,1	👍	2,5	3,2	👎

Abbildung 54: Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken

	LK Bad Kissingen			LK Haßberge			LK Kitzingen		
	B	Z	F	B	Z	F	B	Z	F
4. Innovationspotenzial und Wissenschaft									
Digitale Weiterbildungsangebote	2,1	3,2		2,4	3,6		2,2	2,9	
Gründungsklima in der Region	2,8	3,3		3,1	3,7		2,7	2,9	
Innovationspotenzial / Erfindungsreichtum in der Region	2,8	3,2		3,0	3,6		2,6	2,9	
Kooperationsangebote regionaler Hochschulen und Wirtschaft	2,8	3,1		3,2	3,2		2,7	2,5	
Stellenwert des Wissenschaftsstandorts	2,6	2,9		3,5	3,1		2,6	2,5	
Verfügbarkeit außeruniversitärer Forschungs-/Entwicklungseinrichtungen	2,9	3,2		3,6	3,5		2,9	2,7	
Vernetzungsmöglichkeiten in der Region	2,7	3,0		2,8	3,5		2,5	2,8	
Zugang zu internationalen Netzwerken	3,1	3,2		3,1	3,3		3,2	3,0	
Zugang zu nationalen Netzwerken	2,7	2,9		2,9	3,3		2,6	2,9	
insgesamt	2,8	3,1		3,2	3,4		2,7	2,8	
5. Rahmenbedingungen für Unternehmen									
Anbindung an Zollbehörden	3,4	3,1		3,5	3,3		3,3	2,7	
Bedeutung von Nachhaltigkeit für die Betriebe in der Region	1,9	2,8		1,7	3,0		2,0	2,8	
Chancen für Exportunternehmen	3,4	3,2		3,5	3,5		3,5	3,0	
Dauer von Genehmigungsverfahren	2,1	3,6		1,8	3,6		1,8	3,5	
Digitale Verwaltungsverfahren	2,3	3,7		2,1	3,9		2,2	3,6	
Ehrenamtliches Engagement der Betriebe in der Region	2,3	2,6		2,7	3,0		2,6	2,8	
Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts	1,8	3,2		1,9	3,9		1,9	3,6	
Hürden für den weltweiten Waren- und Dienstleistungsverkehr	3,3	3,2		3,4	3,3		3,3	3,0	
Industrie 4.0	3,1	3,2		3,1	3,4		2,8	3,1	
Selbstverständnis des Ehrbaren Kaufmanns (CSR)	1,7	2,3		1,7	2,5		1,8	2,4	
Stellenwert des Wirtschaftsstandorts Mainfranken (international)	3,3	3,2		3,0	3,3		3,3	3,1	
Stellenwert des Wirtschaftsstandorts Mainfranken (national)	2,6	3,0		2,5	3,0		2,3	2,9	
Verfügbarkeit von gewerblichen Flächen	2,6	3,0		2,8	3,2		2,8	3,1	
Verlässlichkeit der Verwaltung bei Wirtschaftsfragen und Entscheidungen	1,9	3,1		1,8	3,5		1,9	3,4	
Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten	1,7	3,4		1,8	4,1		2,0	3,9	
Widerstandsfähigkeit der Region bei Wirtschaftskrisen	2,2	3,1		1,9	3,2		1,9	2,9	
Zugang zu Absatzmärkten und Kunden	2,4	2,9		2,3	3,0		1,9	2,7	
Zugang zu Beschaffungsmärkten	2,7	3,0		2,8	2,9		2,6	2,8	
insgesamt	2,1	3,1		2,1	3,3		2,1	3,1	

B = Bedeutung

Z = Zufriedenheit

F = Fazit

= Stärke

= Schwäche

= Chance

= Risiko

LK Main-Spessart			LK Rhön-Grabfeld			Stadt Schweinfurt			LK Schweinfurt			Stadt Würzburg			LK Würzburg			Mainfranken		
B	Z	F	B	Z	F	B	Z	F	B	Z	F	B	Z	F	B	Z	F	B	Z	F
2,6	3,1	⚡	2,2	3,2	👎	2,2	3,4	👎	2,6	3,4	⚡	2,1	2,8	👍	2,3	3,0	👍	2,3	3,1	👎
2,8	3,1	⚡	2,7	3,1	⚡	2,7	3,3	⚡	2,9	3,0	👁	2,4	3,0	👍	2,8	2,9	👁	2,7	3,1	⚡
2,7	3,3	⚡	2,6	3,1	⚡	2,7	3,3	⚡	2,7	2,9	👁	2,4	3,1	👎	2,9	2,9	👁	2,7	3,1	⚡
3,1	3,1	⚡	2,7	3,1	⚡	2,7	3,2	⚡	3,2	2,8	👁	2,3	2,8	👍	2,9	2,8	👁	2,8	2,9	👁
2,8	3,0	👁	2,6	2,9	👁	2,7	2,9	👁	2,8	2,7	👁	2,2	2,5	👍	2,5	2,5	👁	2,7	2,7	👁
3,3	3,1	⚡	3,0	3,1	⚡	3,2	3,3	⚡	3,4	2,9	👁	2,6	3,0	👁	3,3	2,9	👁	3,1	3,1	⚡
2,3	3,3	👎	2,4	3,1	👎	2,5	3,2	⚡	2,4	3,1	👁	2,1	2,8	👍	2,3	2,8	👍	2,4	3,0	👍
3,0	3,3	⚡	2,8	3,3	⚡	3,0	3,5	⚡	3,3	3,2	⚡	2,9	3,3	⚡	3,4	3,1	⚡	3,1	3,2	⚡
2,5	3,2	⚡	2,4	3,1	👎	2,7	3,1	⚡	2,5	3,1	⚡	2,3	2,7	👍	2,6	2,8	👁	2,5	3,0	👁
2,8	3,2	⚡	2,6	3,1	⚡	2,8	3,2	⚡	2,9	3,0	👁	2,4	2,9	👍	2,8	2,9	👁	2,8	3,0	👁
3,7	3,1	⚡	3,2	3,3	⚡	3,5	3,1	⚡	3,8	3,1	⚡	3,5	3,3	⚡	3,4	2,8	👁	3,5	3,1	⚡
1,9	2,9	👍	1,8	2,7	👍	2,2	2,9	👍	2,2	2,7	👍	2,0	2,7	👍	1,9	2,9	👍	1,9	2,8	👍
3,5	3,2	⚡	3,2	3,2	⚡	3,7	3,3	⚡	3,7	3,3	⚡	3,4	3,5	⚡	3,4	3,2	⚡	3,5	3,2	⚡
2,3	3,8	👎	2,0	3,5	👎	2,2	3,7	👎	1,9	3,9	👎	2,1	4,2	👎	1,9	3,8	👎	2,0	3,8	👎
2,3	3,8	👎	2,4	3,4	👎	2,3	3,8	👎	2,2	3,5	👎	2,0	4,1	👎	2,1	3,7	👎	2,2	3,7	👎
2,6	2,6	👁	2,7	2,8	👁	2,5	2,9	👁	2,8	2,8	👁	2,4	2,8	👁	2,8	2,7	👁	2,6	2,7	👁
2,0	3,8	👎	2,1	3,5	👎	2,2	3,6	👎	2,1	3,3	👎	1,8	3,7	👎	1,9	3,5	👎	1,9	3,6	👎
3,5	3,2	⚡	3,0	3,0	👁	3,4	3,5	⚡	3,6	3,4	⚡	2,9	3,5	⚡	3,2	3,1	⚡	3,3	3,2	⚡
3,4	3,3	⚡	2,9	3,2	⚡	3,1	3,2	⚡	3,2	3,2	⚡	2,8	3,4	⚡	3,1	3,2	⚡	3,1	3,2	⚡
1,8	2,7	👍	1,8	2,5	👍	2,0	2,5	👍	1,9	2,4	👍	1,8	2,4	👍	1,8	2,6	👍	1,8	2,5	👍
3,3	3,2	⚡	2,9	3,1	⚡	3,4	3,3	⚡	3,0	2,9	👁	2,8	3,6	⚡	3,4	3,2	⚡	3,2	3,2	⚡
2,8	3,0	👁	2,4	2,9	👁	2,3	3,0	👍	2,6	2,8	👁	2,3	3,3	👎	2,6	2,7	👁	2,5	2,9	👁
2,6	3,4	⚡	2,4	3,1	👎	3,0	3,3	⚡	2,7	3,0	👁	2,5	4,0	⚡	2,3	3,5	👎	2,6	3,3	⚡
2,0	3,6	👎	2,1	3,4	👎	2,0	3,4	👎	2,0	3,2	👎	1,9	3,7	👎	1,8	3,6	👎	1,9	3,5	👎
2,0	4,0	👎	2,0	3,8	👎	2,1	3,9	👎	2,0	3,4	👎	1,9	3,9	👎	1,9	3,6	👎	1,9	3,8	👎
2,2	3,0	👍	2,2	3,3	👎	2,2	3,3	👎	2,3	2,9	👍	2,0	3,0	👍	2,1	2,7	👍	2,1	3,0	👍
2,2	3,0	👍	2,0	2,9	👍	2,3	3,0	👍	2,3	2,7	👍	1,9	2,9	👍	2,2	2,9	👍	2,2	2,9	👍
2,8	3,1	⚡	2,5	2,8	👁	2,8	3,0	👁	2,6	2,9	👁	2,5	3,0	👁	2,7	2,8	👁	2,7	2,9	👁
2,4	3,2	⚡	2,2	3,2	⚡	2,2	3,1	⚡	2,3	3,3	⚡	2,0	2,9	👎	2,2	3,0	⚡	2,2	3,1	⚡

Abbildung 54: Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken

6. Rahmenbedingungen allgemein	LK Bad Kissingen			LK Haßberge			LK Kitzingen		
	B	Z	F	B	Z	F	B	Z	F
Akzeptanz von Wirtschaftsprojekten in der Region	2,3	3,2		2,2	3,0		2,3	3,1	
Angebot zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf	1,8	2,6		1,7	3,0		1,7	2,7	
Attraktivität der Innenstädte	2,1	3,5		2,2	3,5		2,1	3,2	
Bild der Unternehmer aus Sicht der Wohnbevölkerung	2,3	3,0		2,2	3,2		2,3	3,2	
Einkaufsmöglichkeiten/Nahversorgung	1,8	2,9		1,7	2,9		1,7	2,4	
Internationale Ausrichtung des Standorts	3,3	3,6		3,5	3,3		3,1	2,9	
Kultur-, Sport- und Freizeitangebot	1,9	2,4		1,8	2,9		1,7	2,5	
Lebensqualität	1,5	1,7		1,4	2,1		1,5	2,0	
Medizinische Versorgung	1,6	2,5		1,5	2,8		1,6	2,3	
Nachhaltigkeitsgedanke in der Region	1,8	2,5		1,6	2,7		1,7	2,5	
Stellenwert des Unternehmertums allgemein	2,3	3,0		1,8	3,0		2,0	3,1	
Umwelt und Natur	1,5	1,7		1,4	2,0		1,5	2,1	
Vorhandensein einer Willkommenskultur	2,0	2,8		2,0	2,9		2,1	2,8	
Werbewirksamkeit des Standorts	2,8	3,2		2,2	3,3		2,2	2,7	
Zukunftsfähigkeit der Region	1,8	2,9		1,8	3,0		1,5	2,8	
insgesamt	2,0	2,8		1,9	2,9		1,9	2,7	

B = Bedeutung

Z = Zufriedenheit

F = Fazit

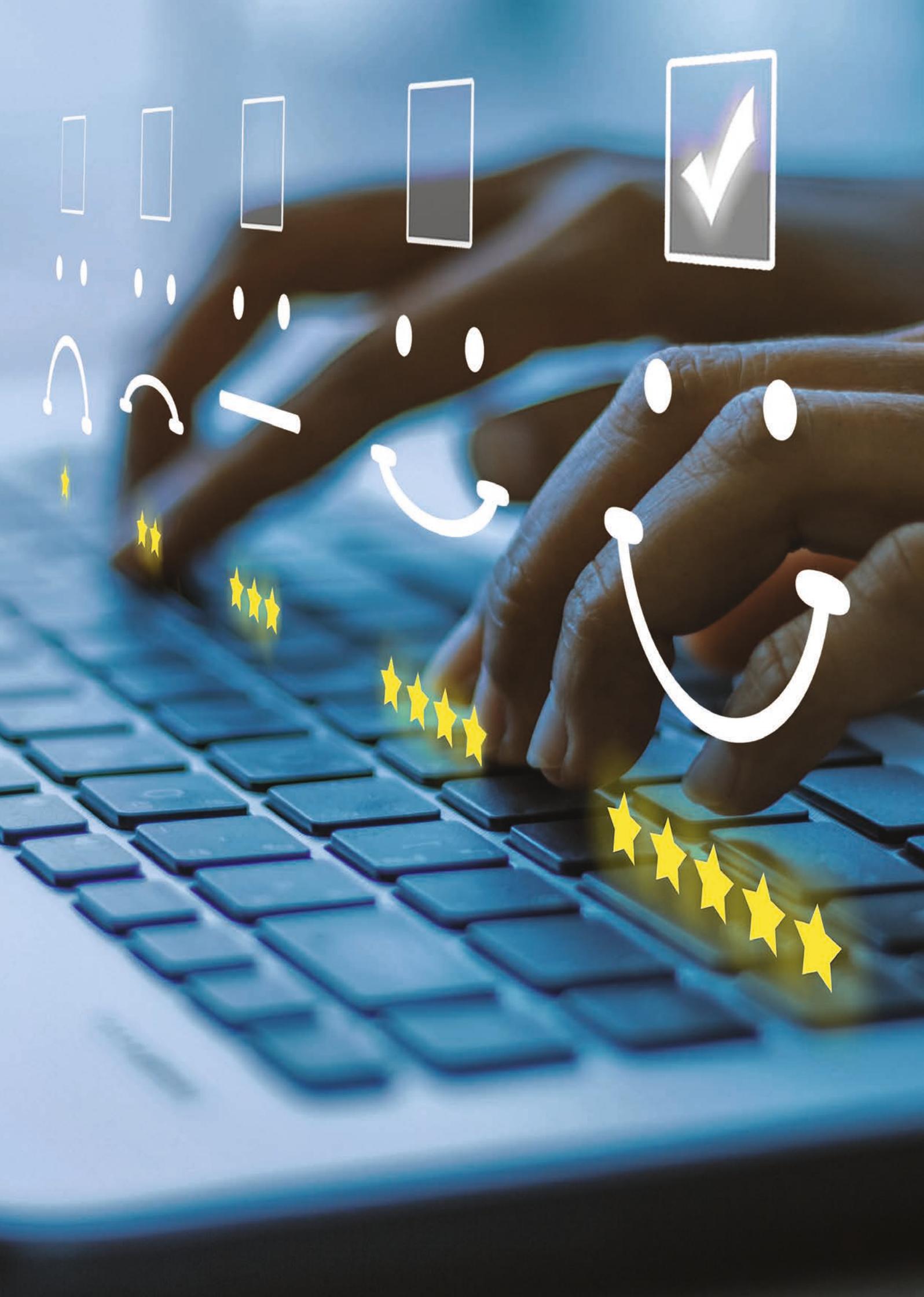
= Stärke

= Schwäche

= Chance

= Risiko

LK Main-Spessart			LK Rhön-Grabfeld			Stadt Schweinfurt			LK Schweinfurt			Stadt Würzburg			LK Würzburg			Mainfranken		
B	Z	F	B	Z	F	B	Z	F	B	Z	F	B	Z	F	B	Z	F	B	Z	F
2,4	3,3		2,3	3,1		2,6	3,1		2,5	3,2		2,3	3,4		2,5	3,1		2,4	3,2	
2,1	3,1		1,9	2,8		1,9	3,0		1,8	2,6		1,9	2,7		2,0	2,4		1,9	2,7	
2,2	3,4		2,0	3,5		2,2	3,6		2,3	3,4		1,8	3,2		2,1	2,9		2,1	3,3	
2,3	3,2		2,3	2,9		2,7	3,2		2,3	3,1		2,3	3,2		2,4	2,9		2,3	3,1	
1,7	2,9		1,7	2,8		2,1	2,8		2,1	2,6		1,7	2,6		1,7	2,3		1,8	2,6	
3,1	3,5		3,1	3,4		3,2	3,3		3,3	3,1		2,9	3,6		3,8	3,2		3,3	3,3	
2,0	2,9		1,8	2,8		2,1	2,5		2,1	2,4		1,8	2,4		2,0	2,4		1,9	2,6	
1,3	1,9		1,4	1,9		1,8	2,3		1,5	2,1		1,4	1,9		1,5	1,9		1,5	2,0	
1,4	2,9		1,4	2,5		1,9	2,4		1,7	2,5		1,6	1,9		1,7	2,1		1,6	2,4	
1,6	2,8		1,7	2,6		2,1	2,8		1,8	2,8		1,9	2,8		1,9	2,4		1,8	2,6	
2,0	3,1		2,0	3,1		2,2	3,1		2,0	3,2		2,2	3,4		2,1	3,1		2,1	3,1	
1,5	2,1		1,4	1,8		1,9	2,6		1,5	2,5		1,5	2,3		1,7	2,1		1,5	2,1	
2,2	2,9		2,0	3,0		2,4	3,3		2,1	3,0		2,1	2,8		2,4	2,6		2,1	2,8	
2,5	3,2		2,4	3,2		2,2	3,3		2,4	3,1		2,2	3,2		2,5	3,0		2,4	3,1	
1,7	3,1		1,6	3,1		1,7	3,0		1,8	2,8		1,7	2,9		1,7	2,8		1,7	2,9	
2,0	2,9		1,9	2,8		2,2	3,0		2,1	2,8		1,9	2,8		2,1	2,6		2,0	2,8	



Wesentliche Ergebnisse auf einen Blick

- **Gute Noten:** Die mainfränkischen Unternehmen bewerten den Standort Mainfranken mit der Note 2,4. Dabei vergeben 62,7 Prozent mindestens die Note „gut“.
- **Standortqualität verbessert:** 36,5 Prozent der Unternehmen sehen eine Verbesserung der Standortqualität in den letzten fünf Jahren, 16,9 Prozent eine Verschlechterung.
- **Treue Unternehmen:** 79,0 Prozent der Unternehmen würden sich wieder für einen Unternehmensstandort in Mainfranken entscheiden.
- **TOP Bedeutung:** Aus Sicht der ortsansässigen Unternehmen gelten die Standortfaktoren Lebensqualität, Umwelt und Natur (jeweils Note 1,5), medizinische Versorgung, Breitbandinfrastruktur (jeweils Note 1,6) sowie die Zukunftsfähigkeit der Region (Note 1,7) als besonders bedeutend.
- **Geringste Bedeutung:** Die Mehrheit der befragten Betriebe konzentriert sich auf den heimischen Markt, daher kommt den Standortfaktoren Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz (Note 4,5), Anbindung an das Schienennetz (Note 3,8), Anbindung an Zollbehörden, Chancen für Exportunternehmen (jeweils Note 3,5) sowie internationale Ausrichtung des Standorts (Note 3,3) eine geringere Bedeutung zu.
- **TOP Zufriedenheit:** Besonders zufrieden sind die mainfränkischen Unternehmen mit den Standortfaktoren Lebensqualität (Note 2,0), Umwelt und Natur (Note 2,1), Anbindung an das Fernstraßennetz (Note 2,3), Energieversorgung und Energieversorgungssicherheit sowie dem Angebot an Schulen (jeweils Note 2,4).
- **Geringste Zufriedenheit:** Weniger zufrieden zeigen sich die Unternehmen mit der Verfügbarkeit von 5G-Netzen (Note 3,9), der Dauer von Genehmigungsverfahren und dem Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten (jeweils Note 3,8), digitalen Verwaltungsverfahren (Note 3,7) sowie der Anbindung an das überregionale Luftverkehrsnetz (Note 3,6).
- **Stärken der Region:** Mainfranken punktet aus Sicht der ansässigen Unternehmen in vielfältiger Hinsicht. Gut ein Drittel der abgefragten Standortfaktoren gelten als Stärken. Diese reichen von der Anbindung an das Fernstraßennetz oder dem Straßenverkehrsnetz insgesamt über weiche Standortfaktoren wie Lebensqualität oder Umwelt und Natur bis hin zu Nachhaltigkeits- und Bildungsaspekten sowie der Zukunftsfähigkeit der Region.
- **Schwächen der Region:** Die mainfränkischen Unternehmen sehen aber auch Verbesserungspotenzial – bei 20 der 71 abgefragten Standortfaktoren bestätigen sie Handlungsbedarf. Hierzu zählen Faktoren rund um die digitale Infrastruktur, die Verfügbarkeit von Auszubildenden sowie von Arbeits- und Fachkräften, die Attraktivität der Innenstädte oder Faktoren im Bereich Politik und Verwaltung – angefangen vom Engagement der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts über das Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten bis hin zur Dauer von Genehmigungsverfahren.
- Weitere Informationen unter www.wuerzburg.ihk.de/standortreport2021

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Analyseschemata der IHK-Standortzufriedenheitsumfrage	7
Abbildung 2: Veränderung der Gesamtqualität des Standorts Mainfranken	8
Abbildung 3: Wiederwahl des Standorts in Mainfranken	8
Abbildung 4: Bewertungsprofil der Themenfelder	11
Abbildung 5: Bewertungsprofil des Themenfeldes "Bildung und Arbeitsmarkt"	13
Abbildung 6: Bewertungsprofil des Themenfeldes "Infrastruktur"	15
Abbildung 7: Bewertungsprofil des Themenfeldes "Innovationspotenzial und Wissenschaft"	17
Abbildung 8: Bewertungsprofil des Themenfeldes "Rahmenbedingungen allgemein"	19
Abbildung 9: Bewertungsprofil des Themenfeldes "Rahmenbedingungen für Unternehmen"	21
Abbildung 10: Bewertungsprofil des Themenfeldes "Standortkosten und Finanzierung"	23
Abbildung 11: Veränderung der Standortqualität in den letzten fünf Jahren im Baugewerbe	24
Abbildung 12: Wiederwahl des Standorts im Baugewerbe	24
Abbildung 13: Bewertungsprofil der Themenfelder im Baugewerbe	25
Abbildung 14: Veränderung der Standortqualität in den letzten fünf Jahren im Dienstleistungsgewerbe	26
Abbildung 15: Wiederwahl des Standorts im Dienstleistungsgewerbe	26
Abbildung 16: Bewertungsprofil der Themenfelder im Dienstleistungsgewerbe	27
Abbildung 17: Veränderung der Standortqualität in den letzten fünf Jahren im Handel	28
Abbildung 18: Wiederwahl des Standorts im Handel	28
Abbildung 19: Bewertungsprofil der Themenfelder im Handel	29
Abbildung 20: Veränderung der Standortqualität in den letzten fünf Jahren in der Industrie	30
Abbildung 21: Wiederwahl des Standorts in der Industrie	30
Abbildung 22: Bewertungsprofil der Themenfelder in der Industrie	31
Abbildung 23: Veränderung der Standortqualität in den letzten fünf Jahren in der Branche Tourismus und Gastronomie	32
Abbildung 24: Wiederwahl des Standorts in der Branche Tourismus und Gastronomie	32
Abbildung 25: Bewertungsprofil der Themenfelder in der Branche Tourismus und Gastronomie	33
Abbildung 26: Beurteilung der Gebietskörperschaften (Durchschnittsnoten)	35
Abbildung 27: Veränderung der Standortqualität in den letzten fünf Jahren im Landkreis Bad Kissingen	36
Abbildung 28: Wiederwahl des Standorts im Landkreis Bad Kissingen	36
Abbildung 29: Bewertungsprofil der Themenfelder im Landkreis Bad Kissingen	37
Abbildung 30: Veränderung der Standortqualität in den letzten fünf Jahren im Landkreis Haßberge	38
Abbildung 31: Wiederwahl des Standorts im Landkreis Haßberge	38
Abbildung 32: Bewertungsprofil der Themenfelder im Landkreis Haßberge	39
Abbildung 33: Veränderung der Standortqualität in den letzten fünf Jahren im Landkreis Kitzingen	40
Abbildung 34: Wiederwahl des Standorts im Landkreis Kitzingen	40
Abbildung 35: Bewertungsprofil der Themenfelder im Landkreis Kitzingen	41
Abbildung 36: Veränderung der Standortqualität in den letzten fünf Jahren im Landkreis Main-Spessart	42
Abbildung 37: Wiederwahl des Standorts im Landkreis Main-Spessart	42
Abbildung 38: Bewertungsprofil der Themenfelder im Landkreis Main-Spessart	43
Abbildung 39: Veränderung der Standortqualität in den letzten fünf Jahren im Landkreis Rhön-Grabfeld	44
Abbildung 40: Wiederwahl des Standorts im Landkreis Rhön-Grabfeld	44
Abbildung 41: Bewertungsprofil der Themenfelder im Landkreis Rhön-Grabfeld	45
Abbildung 42: Veränderung der Standortqualität in den letzten fünf Jahren in der Stadt Schweinfurt	46
Abbildung 43: Wiederwahl des Standorts in der Stadt Schweinfurt	46
Abbildung 44: Bewertungsprofil der Themenfelder in der Stadt Schweinfurt	47
Abbildung 45: Veränderung der Standortqualität in den letzten fünf Jahren im Landkreis Schweinfurt	48
Abbildung 46: Wiederwahl des Standorts im Landkreis Schweinfurt	48

Abbildung 47: Bewertungsprofil der Themenfelder im Landkreis Schweinfurt.....	49
Abbildung 48: Veränderung der Standortqualität in den letzten fünf Jahren in der Stadt Würzburg	50
Abbildung 49: Wiederwahl des Standorts in der Stadt Würzburg.....	50
Abbildung 50: Bewertungsprofil der Themenfelder in der Stadt Würzburg.....	51
Abbildung 51: Veränderung der Standortqualität in den letzten fünf Jahren im Landkreis Würzburg.....	52
Abbildung 52: Wiederwahl des Standorts im Landkreis Würzburg.....	52
Abbildung 53: Bewertungsprofil der Themenfelder im Landkreis Würzburg.....	53
Abbildung 54: Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken	54



Würzburg-Schweinfurt
Mainfranken

Information | Kontakt



Dr. Sascha Genders
Diplom-Volkswirt, LL. M. Eur.
Bereichsleiter Standortpolitik | Existenzgründung und Unternehmensförderung

 +49 931 4194-373
 +49 931 4194-111
 sascha.genders@wuerzburg.ihk.de



Elena Fürst
M. Sc. Economics
Referentin Konjunktur und Statistik

 +49 931 4194-320
 +49 931 4194-111
 elena.fuerst@wuerzburg.ihk.de